



# Polizeiliche Kriminalstatistik 2019



## Inhaltsverzeichnis

<b>Präsidialbereich Wuppertal</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Vorbemerkungen</b> .....	<b>1</b>
1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) .....	1
1.2 Kriminalitätsquotienten .....	1
<b>2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen</b> .....	<b>2</b>
2.1 Gewaltkriminalität .....	4
2.2 Straftaten gegen das Leben .....	5
2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	7
2.4 Körperverletzungsdelikte .....	9
2.4.1 Häusliche Gewalt.....	10
2.5 Raub .....	11
2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	13
Ausgewählte Diebstahlsdelikte: .....	14
2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl .....	15
2.6.2 Taschendiebstahl .....	16
2.6.3 Kfz-Delikte .....	17
2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	18
2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	19
<b>3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht</b> .....	<b>21</b>
<b>4. Finanzermittlungen</b> .....	<b>22</b>
<b>Stadt Wuppertal</b> .....	<b>23</b>
<b>1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal</b> .....	<b>23</b>
1.1 Gewaltkriminalität .....	24
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	25
1.3 Körperverletzungsdelikte .....	26
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	27
1.4 Raub .....	28
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	29
Ausgewählte Diebstahlsdelikte: .....	30
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl .....	31
1.5.2 Taschendiebstahl .....	32
1.5.3 Kfz-Delikte .....	33
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	34
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	35

<b>2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht .....</b>	<b>36</b>
<b>Stadt Remscheid .....</b>	<b>37</b>
<b>1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid .....</b>	<b>37</b>
1.1 Gewaltkriminalität .....	38
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	39
1.3 Körperverletzungsdelikte .....	40
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	41
1.4 Raub .....	42
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	43
Ausgewählte Diebstahlsdelikte: .....	44
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl .....	45
1.5.2 Taschendiebstahl .....	46
1.5.3 Kfz.-Delikte .....	47
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	48
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	49
<b>2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht .....</b>	<b>50</b>
<b>Stadt Solingen: .....</b>	<b>51</b>
<b>1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen .....</b>	<b>51</b>
1.1 Gewaltkriminalität .....	52
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	53
3. Körperverletzungsdelikte .....	54
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	55
1.4 Raub .....	56
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	56
Ausgewählte Diebstahlsdelikte: .....	58
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl .....	59
1.5.2 Taschendiebstahl .....	60
1.5.3 Kfz.-Delikte .....	61
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	62
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	63
<b>2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht .....</b>	<b>64</b>

## Präsidialbereich Wuppertal

### 1. Vorbemerkungen

#### 1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst alle der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse der Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der bekannt gewordenen Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird jedoch dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes und dem damit verbundenen Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder auch dem Kontrollverhalten der Polizei ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit ändern.

Die PKS spiegelt demnach weniger die Kriminalitätswirklichkeit als vielmehr eine je nach Deliktsart unterschiedlich aussagekräftige Annäherung an die Realität wider. Sie ist damit lediglich ein Hilfsmittel, um Entwicklungstendenzen im Bereich der Kriminalität zu erkennen.

#### 1.2 Kriminalitätsquotienten

Um die Kriminalitätsbelastung einer Region vergleichend darstellen zu können, werden sogenannte Kriminalitätsquotienten benutzt, die aus den Kriminalitätszahlen wie folgt errechnet werden:

$$\text{Aufklärungsquote (AQ)} = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

$$\text{Häufigkeitszahl (HZ)} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft einer großen prozentualen Zu-/Abnahme in der Statistik relativiert sich bei geringen Fallzahlen.

Folgende Daten der Städte des PP Wuppertal dienen als Berechnungsgrundlage

- Einwohnerzahl der Kreispolizeibehörde
- Einwohnerzahl Wuppertal
- Einwohnerzahl Solingen
- Einwohnerzahl Remscheid

## 2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen

Im Jahr 2019 wurden in der Kreispolizeibehörde Wuppertal insgesamt

### **46.933 Straftaten**

registriert.

Von den 46.933 registrierten Delikten waren 3.330 versuchte Straftaten (7,1 %).

Im Vergleich zum Vorjahr (48.489 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle um 1.556 (- 3,2 %) zurückgegangen.

Die Häufigkeitszahl hat sich im Jahr 2019 um 271 auf 7.512 reduziert.

Bei der Aufklärungsquote ist 2019 ein Rückgang um 1,1 Prozentpunkte von 54,9% auf 53,8% zu verzeichnen.

Insgesamt konnten 18.240 Tatverdächtige ermittelt werden (Vorjahr: 18.532).

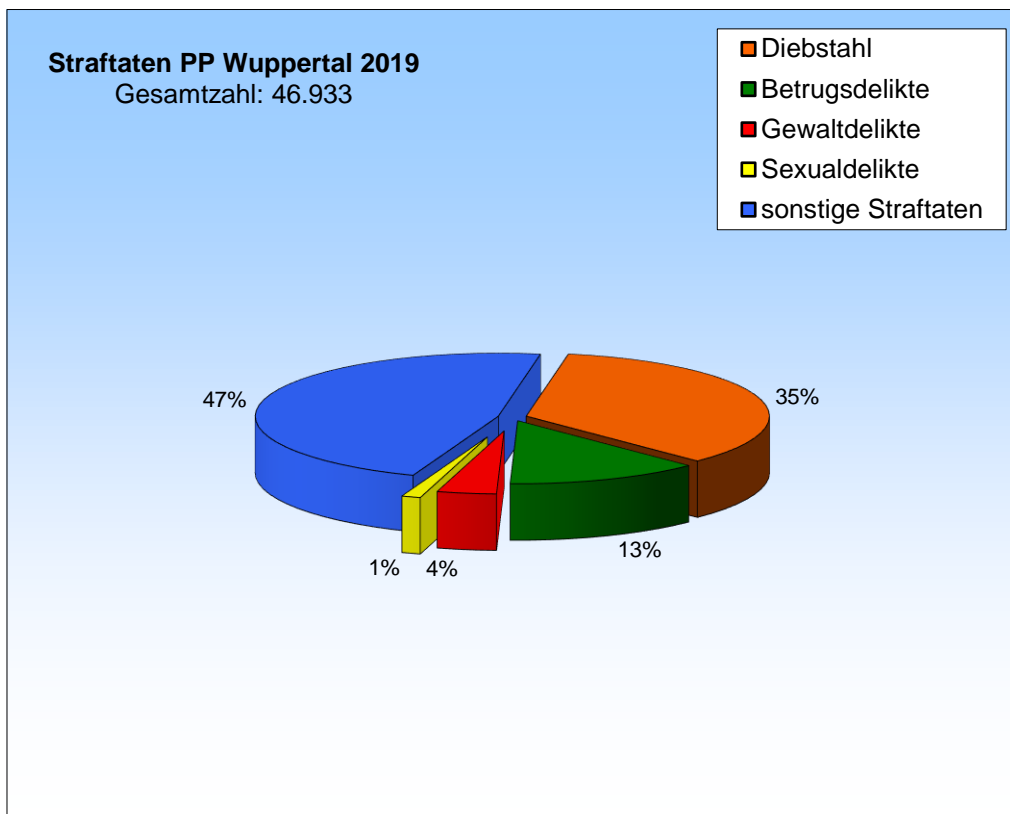
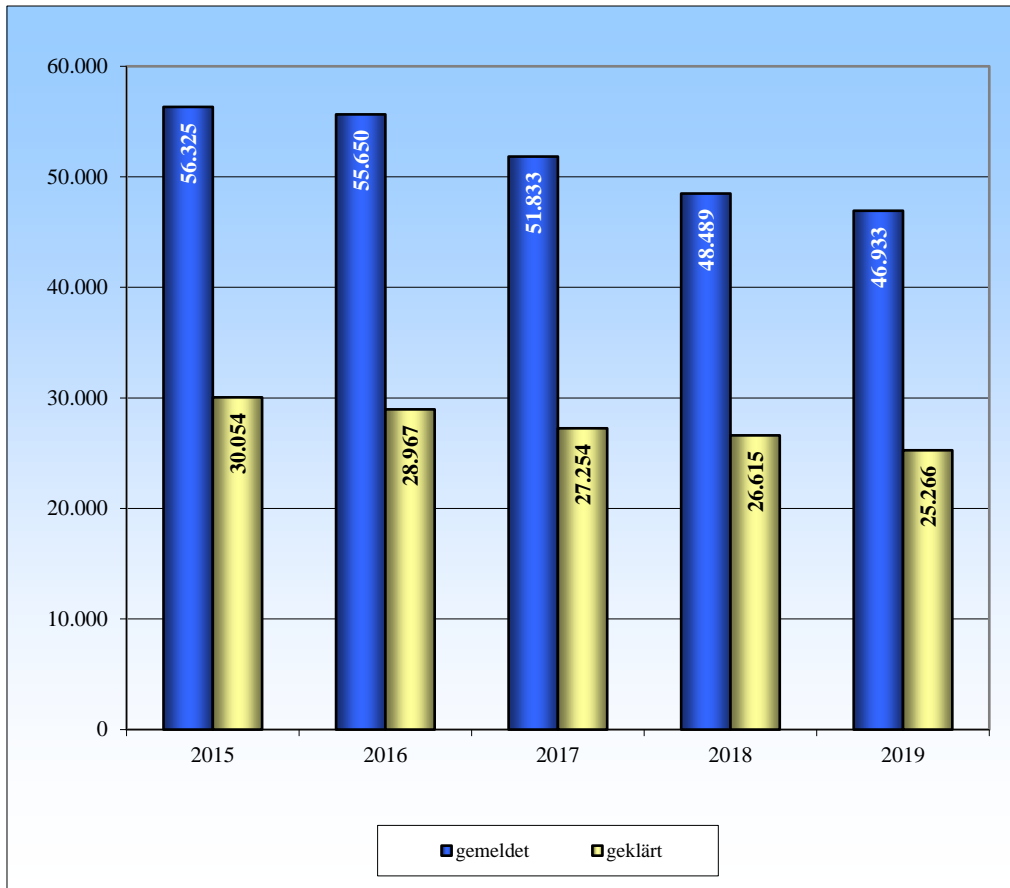
Präsidialbereich:

Jahr	Straftaten gemeldet	Aufklärung		Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
		geklärt	in %	absolut	in %		
2015	56.325	30.054	53,4	2.805	5,2	611.205	9.215
2016	55.650	28.967	52,1	-675	-1,2	618.271	9.001
2017	51.833	27.254	52,6	-3.817	-6,9	621.909	8.334
2018	48.489	26.615	54,9	-3.344	-6,5	622.977	7.783
2019	46.933	25.266	53,8	-1.556	-3,2	624.736	7.512

\*Quelle IT NRW Stand 31.12.2018

Übersicht Präsidialbereich mit Städten:

	2018			2019			Veränderung		HZ	
	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	geklärt	AQ %	Fallzahl	%	2018	2019
<b>PP Wuppertal</b>	48.489	26.615	54,89	46.933	25.266	53,83	<b>-1.556</b>	<b>-3,21</b>	7.783	7.512
<b>PI Wuppertal</b>	31.856	17.699	55,56	30.040	16.645	55,41	<b>-1.816</b>	<b>-5,70</b>	9.009	8.477
<b>PI Remscheid</b>	6.824	4.269	62,56	6.958	3.794	54,53	<b>134</b>	<b>1,96</b>	6.171	6.269
<b>PI Solingen</b>	9.809	4.647	47,37	9.935	4.827	48,59	<b>126</b>	<b>1,28</b>	6.177	6.234



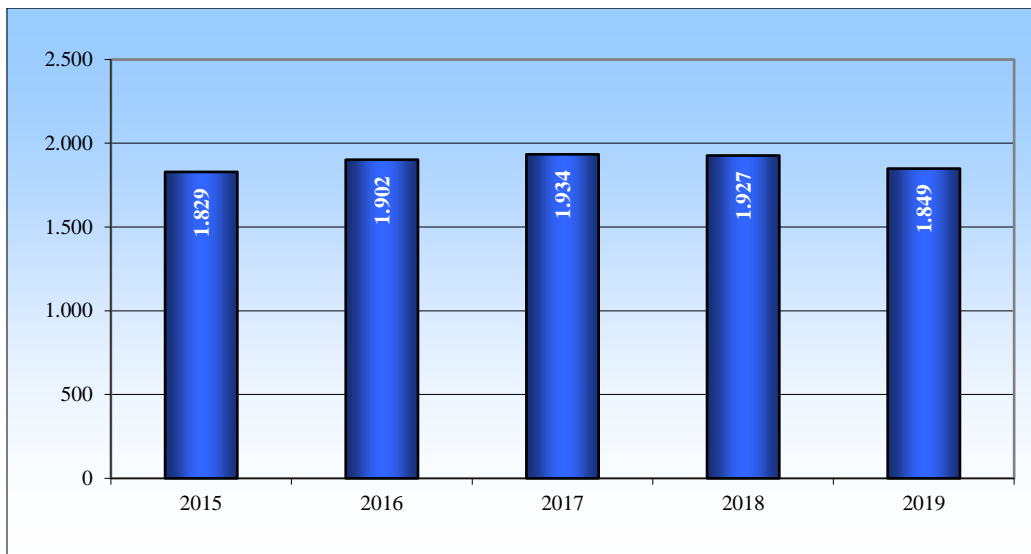
## 2.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren wesentliches Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2015	1.829	70,5	84	4,8
2016	1.902	70,1	73	4,0
2017	1.934	72,9	32	1,7
2018	1.927	74,8	-7	-0,4
2019	1.849	75,3	-78	-4,1

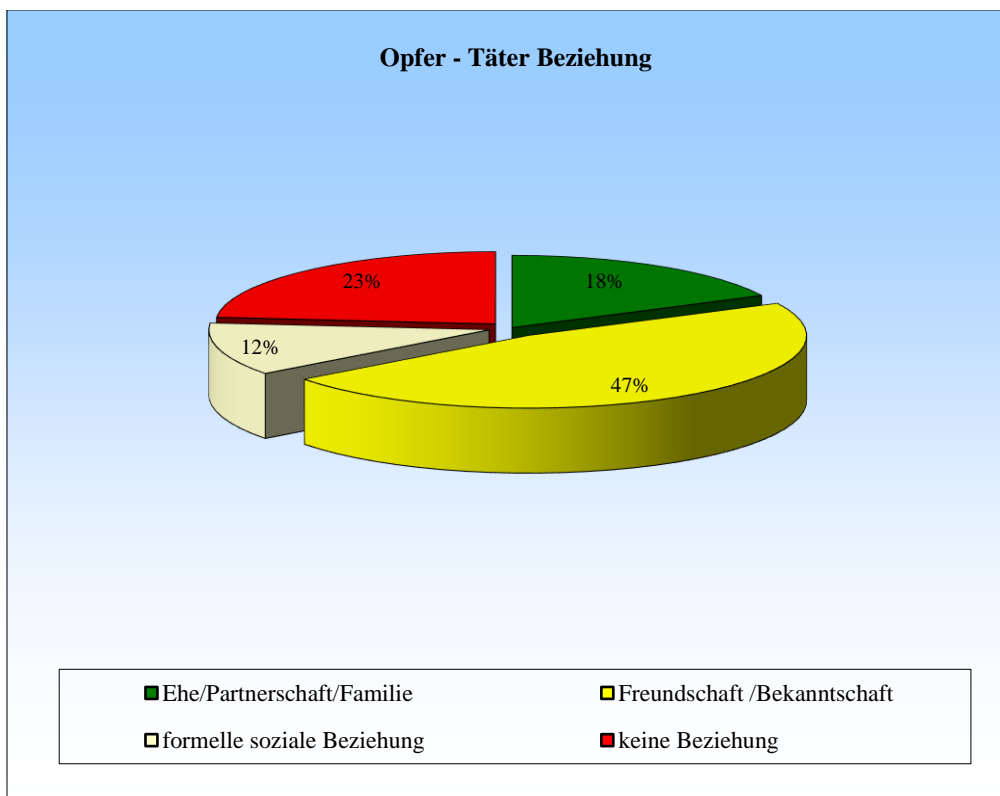


Im Laufe des letzten Jahres wurden 1.849 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht. 78 Delikte weniger als im Vorjahr.

Die Aufklärungsquote verbesserte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 75,3%.

## 2.2 Straftaten gegen das Leben

2019	Gesamt- zahlen	Mord	Totschlag	Fahrläs- sige Tötung	Schw.- abbruch
PP	19	2	10	6	1
W	11	1	5	4	1
RS	4	1	3	0	0
SG	4	0	2	2	0



Zur Deliktsgruppe der **Straftaten gegen das Leben** zählen **Mord, Totschlag** und **Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung** und **Abbruch der Schwangerschaft**. Diese Delikte, auch Kapitaldelikte genannt, erfahren in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,04 %. Die Anzahl dieser im Jahr 2019 abschließend bearbeiteten Straftaten nahm im Vergleich zum Vorjahr um drei Fälle ab.

In sieben Fällen handelte es sich dabei um Versuchshandlungen (36,8 %).



18 von 19 Straftaten gegen das Leben konnten aufgeklärt werden.

(Aufklärungsquote 94,7 %).

18 Opfer (sechs weibliche/zwölf männliche) von Straftaten gegen das Leben wurden festgestellt; dies sind fünf Opfer weniger als im Vorjahr.

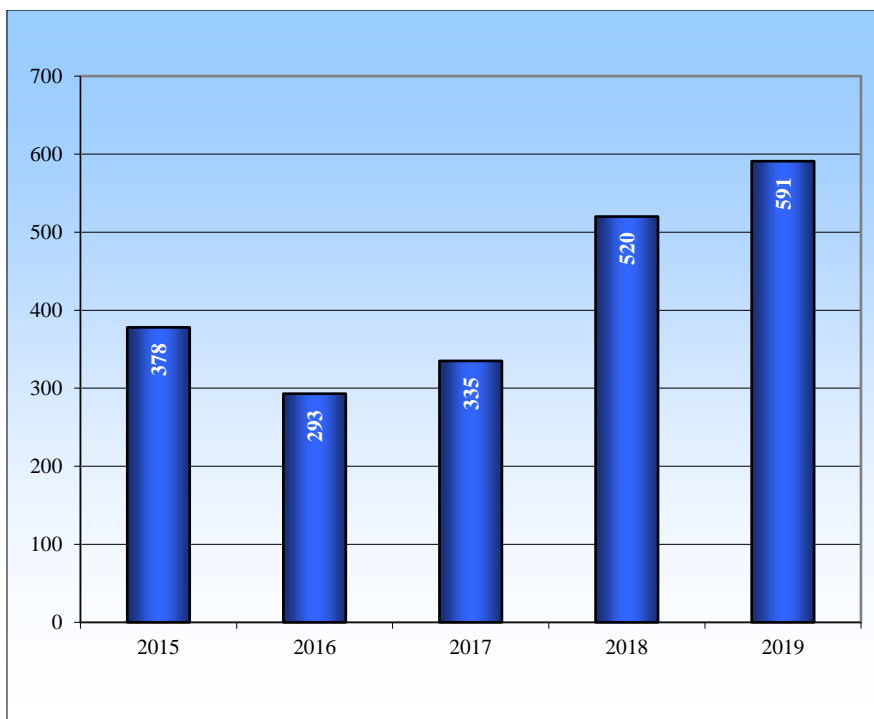
Bei den 19 Tatverdächtigen handelte es sich um eine heranwachsende Tatverdächtige und 18 erwachsene Tatverdächtige; 15 männliche und drei weibliche.

Während der Tatausführung standen zwei Tatverdächtige unter dem Einfluss alkoholischer Getränke und einer war Konsument harter Drogen.

## 2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernis- ses	Ausn. Sex. Neigungen
2015	378	75,4	95	35	-	95	60	72
2016	293	78,8	78	23	-	69	65	43
2017	335	76,7	84	12	95	61	27	48
2018	520	76,7	89	0	114	67	61	106
2019	591	82,9	105	0	116	125	38	144

\*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung ab 2017



Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 71 Straftaten (+ 13,7 %) auf nunmehr 591 Delikte zu verzeichnen. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,3 %. Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 82,9 % (+ 6,2 %).

Die Zahl der **Vergewaltigungen** stieg um 16 auf insgesamt 105 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug hier 81,0 %.

Die Fallzahlen im Bereich der **sonstigen sexuellen Nötigung** werden seit Mitte 2017 unter dem Deliktschlüssel der **sexuellen Belästigung** erfasst. Hier erhöhten sich die Fälle von 114 auf 116 Delikte (+ 1,8 %). Die Aufklärungsquote betrug 80,2 %.

Der Deliktsbereich des **Ausnutzens sexueller Neigungen** umfasst Menschenhandel, Zuhälterei, Förderung der Prostitution, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger sowie die Verbreitung pornographischer Erzeugnisse.

Im Jahr 2019 wurden in diesem Deliktsphänomen 144 Fälle registriert - 38 Fälle mehr als im Vorjahr (+ 35,9 %); die Aufklärungsquote betrug 89,6 %.

Allein bei der **Verbreitung pornographischer Schriften** wurden 139 Fälle erfasst, das sind 35 Fälle mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Anonymität des Mediums Internet erschwert die Ermittlungsarbeit der Polizei. Oftmals wird erst nach intensiven Ermittlungen festgestellt, dass sich der Tatort nicht im eigenen Zuständigkeitsbereich befindet. Solche Fälle werden in der Folge an die zuständigen Tatortbehörden abgegeben und dort statistisch erfasst.

Die Aufklärungsquote bei diesem Deliktsfeld lag im Präsidialbereich bei 89,2 %.

In den 125 Fällen des **sexuellen Missbrauchs von Kindern** sind vier Fälle des Exhibitionismus vor Kindern, 49 Fälle des Einwirkens auf Kinder und 72 Fälle von sexuellen Handlungen an bzw. vor Kindern enthalten. Bei den **Exhibitionistischen Handlungen** und **Erregung öffentlichen Ärgernisses** gab es einen Rückgang von 23 Fällen (- 37,7 %).

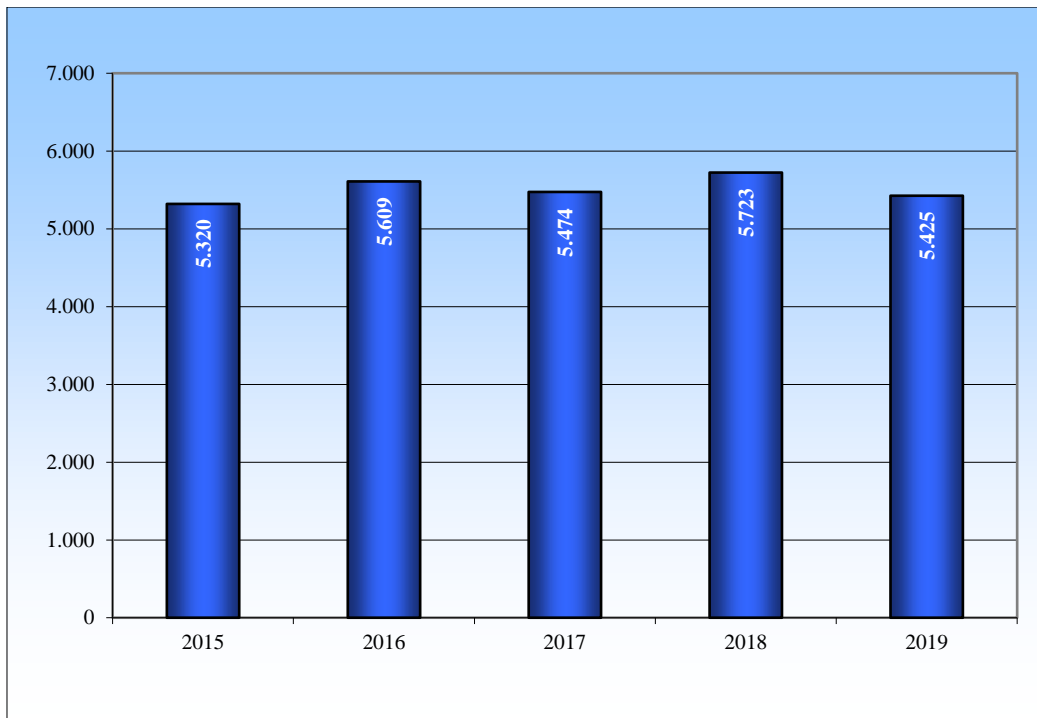
Insgesamt wurden bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 487 Opfer bekannt (65 männlich / 422 weiblich). 473 Tatverdächtige konnten ermittelt werden (445 männlich / 28 weiblich).

16,6 % der Taten wurden in der Partnerschaft / Familie verübt, 29,2 % innerhalb des Freundschafts- bzw. Bekanntenkreises und bei 54,2 % der angezeigten Taten gab es im Vorfeld keine Beziehung zwischen Opfer und Täter.

Die Aufklärungsquote für diesen Deliktsbereich lag im vergangenen Jahr bei 82,9 %.

## 2.4 Körperverletzungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrl. KV
2015	5.320	87,4	0	1.197	624	3.949	137
2016	5.609	86,9	1	1.280	698	4.140	140
2017	5.474	87,5	0	1.289	689	3.995	135
2018	5.723	87,6	0	1.329	609	4.166	172
2019	5.425	87,5	2	1.326	545	3.917	135

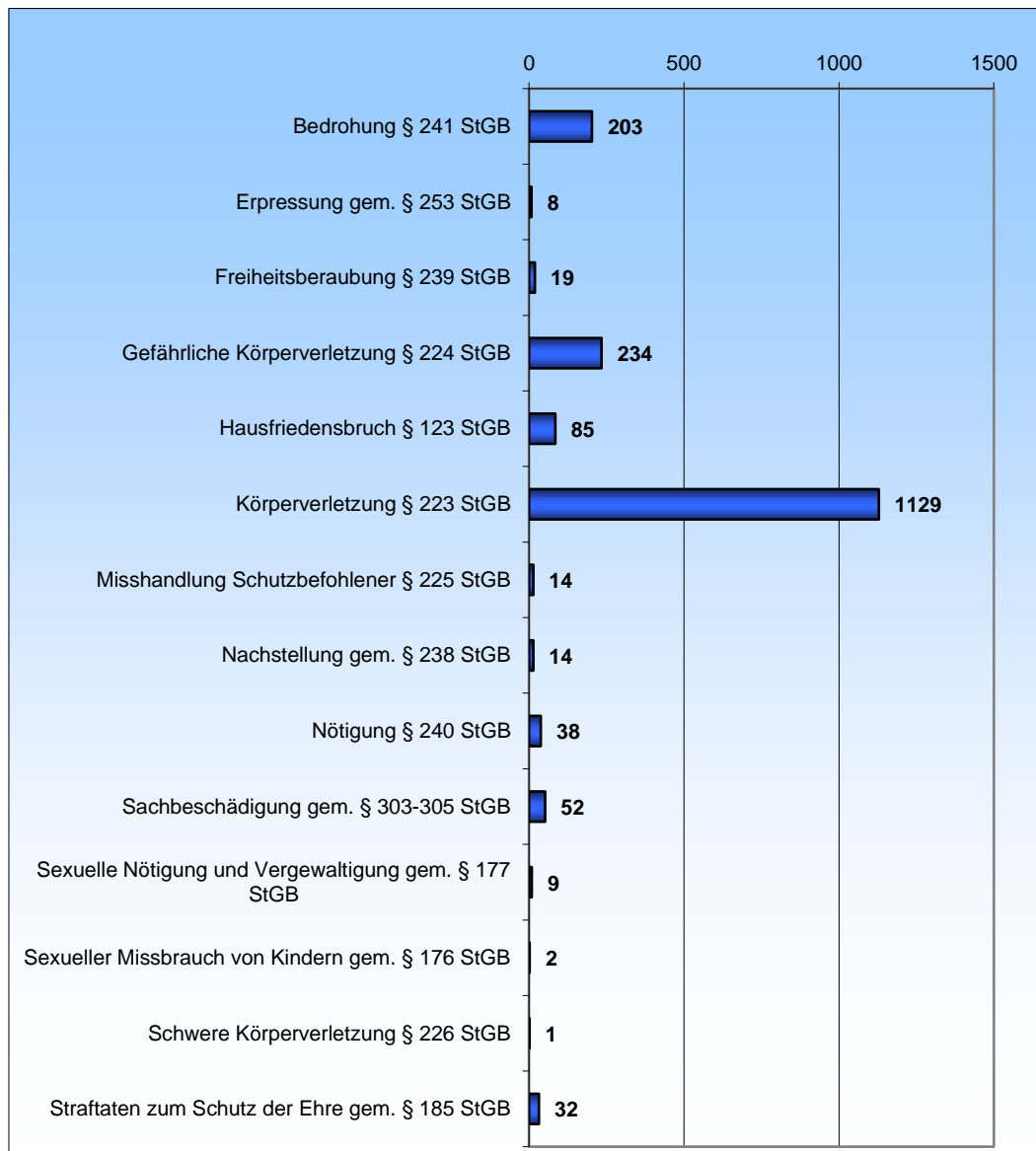


Bei den **Körperverletzungsdelikten** wurden 5.425 Fälle registriert (- 5,2 %). Die Aufklärungsquote fiel um 0,1 Prozentpunkte auf 87,5 %. Bei den Fällen von **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** reduzierten sich die Fallzahlen um 0,2 % auf 1.326 Delikte. Die Aufklärungsquote lag wie im Vorjahr bei 81,3 %. Bei der **gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen** wurden im letzten Jahr 64 Delikte weniger registriert (- 10,5 %).

Die Zahl der Anzeigen wegen **vorsätzlich einfacher Körperverletzungen** fielen um 249 auf insgesamt 3.917 Fälle (- 6,0 %). Die Aufklärungsquote lag bei diesen Delikten bei 90,0 %. Insgesamt wurden 6.169 Personen (3.368 männlich und 2.801 weiblich) Opfer von Körperverletzungen.

## 2.4.1 Häusliche Gewalt

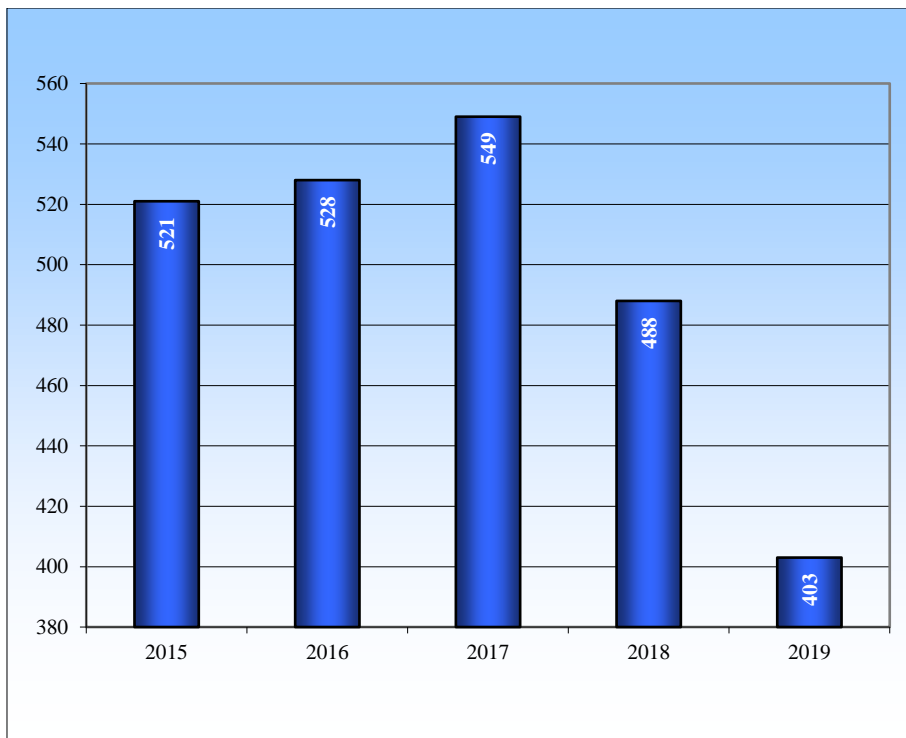
Der Begriff "**Häusliche Gewalt**" bezeichnet Gewalttaten unter Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben. Unter den Oberbegriff der häuslichen Gewalt fällt deshalb nicht nur Gewalt in Paarbeziehungen (vor, während und nach einer Trennung), sondern auch Gewalt gegen Kinder, Gewalt von Kindern gegenüber ihren Eltern, Gewalt zwischen Geschwistern und Gewalt gegen im Haushalt lebende ältere Menschen. Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art und Bedrohungen angezeigt.



Im vergangenen Jahr wurden 1.840 (Vorjahr 1.714) Strafanzeigen wegen häuslicher Gewalt erstattet. In 728 Fällen (Vorjahr 677 Fälle) wurde der Täter zum Schutz der Opfer der Wohnung verwiesen und/ oder ein Rückkehrverbot für zehn Tage ausgesprochen (39,6 % / Vorjahr 39,5 %).

## 2.5 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäfte	Räub. Angriff auf Kfz	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	räuber. Diebstahl
2015	521	49,7	33	3	18	258	30	135
2016	528	45,1	36	6	22	295	37	111
2017	549	50,8	33	1	28	307	40	104
2018	488	55,7	24	1	14	271	22	98
2019	403	53,6	29	2	12	146	15	85



Bei den **Raubdelikten** ist ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen. Mit 403 Fällen reduzierten sich die Straftaten um 85 Delikte (- 17,4 %). Die Aufklärungsquote lag bei 53,6 %.

In 2019 verringerten sich die **sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (Straßenraub)** um 125 auf 146 Fälle. Unter Straßenraub wird auch die Deliktsart sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen und Plätzen erfasst, die im Volksmund verharmlosend „Abziehen“ genannt wird. Die Aufklärungsquote fiel von 43,2 % auf 39,7 %.

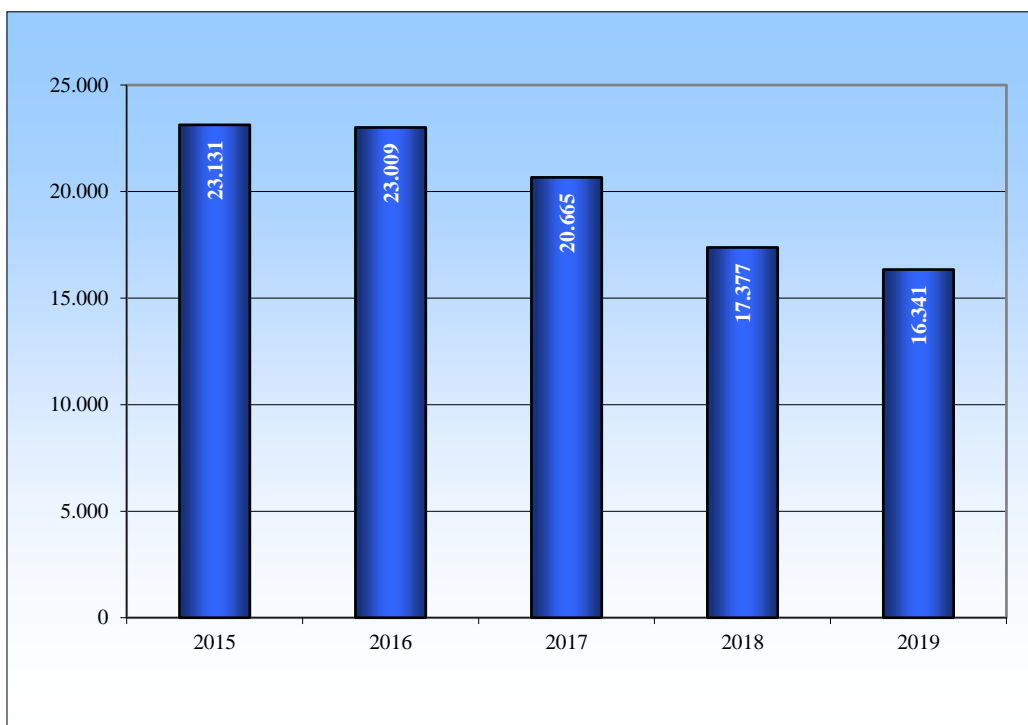
Die Fälle des **Handtaschenraubes** reduzierten sich von 14 auf 12 Fälle. Die Aufklärungsquote verringerte sich leicht auf 41,7 % (Vorjahr 42,9 %).

Von den insgesamt 13 Opfern des Handtaschenraubes (zwölf weiblich / ein männlicher) waren vier Personen älter als 60 Jahre.

Bei den Raubdelikten standen während der Tatausführung 29 der insgesamt 258 ermittelten Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss, 18 zählten zu den Konsumenten harter Drogen. In 14 Fällen wurde bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitgeführt, wobei es sich hier überwiegend um Raubdelikte auf Zahlstellen, Tankstellen und Spielhallen handelte.

## 2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2015	23.131	27,9	14.537	38,2	8.594	10,5
2016	23.009	26,3	13.815	36,6	9.194	10,9
2017	20.665	26,8	12.181	38,0	8.484	10,7
2018	17.377	28,7	10.757	39,6	6.620	11,0
2019	16.341	29,6	10.555	40,2	5.786	10,3

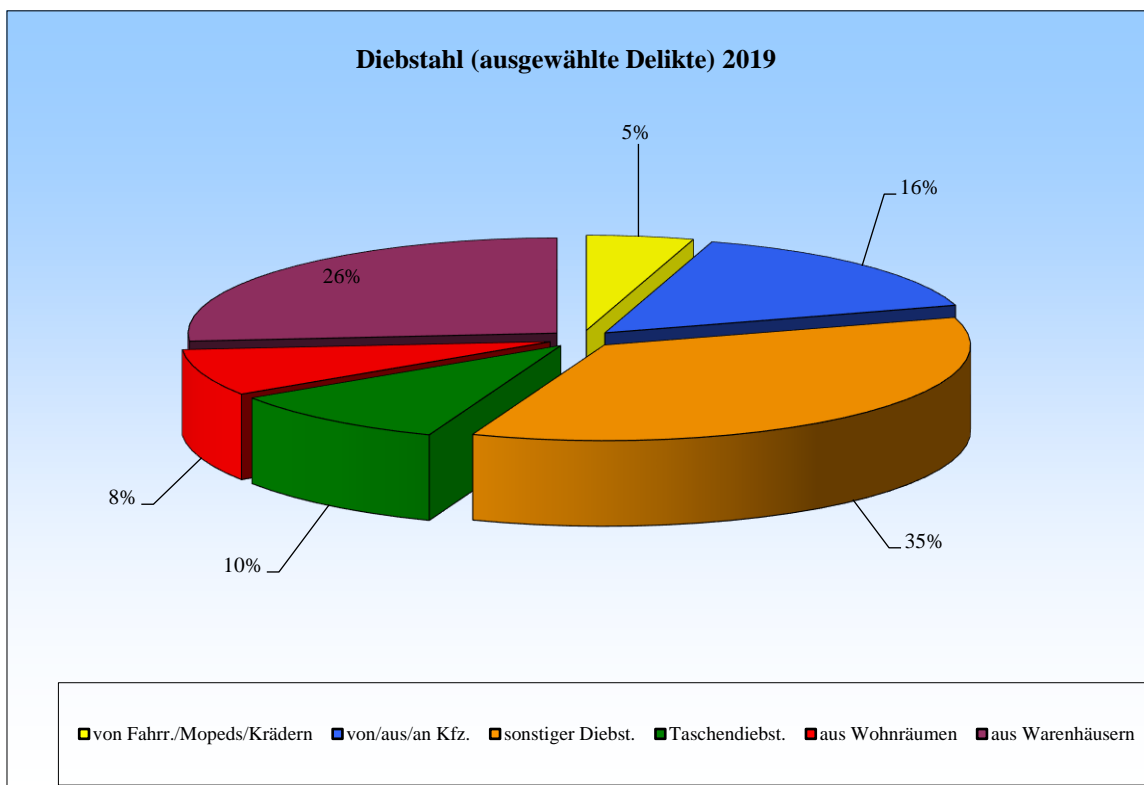


**Diebstahl** nimmt mit rund 34,8 % den größten Anteil an der Gesamtkriminalität ein. Im Berichtsjahr 2019 fielen die Fallzahlen bei den **Diebstahlsdelikten** um 1.036 (- 6,0 %). Die Zahl der angezeigten Delikte liegt nun bei 16.341. Die Aufklärungsquote stieg um 0,9 Prozentpunkte auf 29,6 %.



## Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

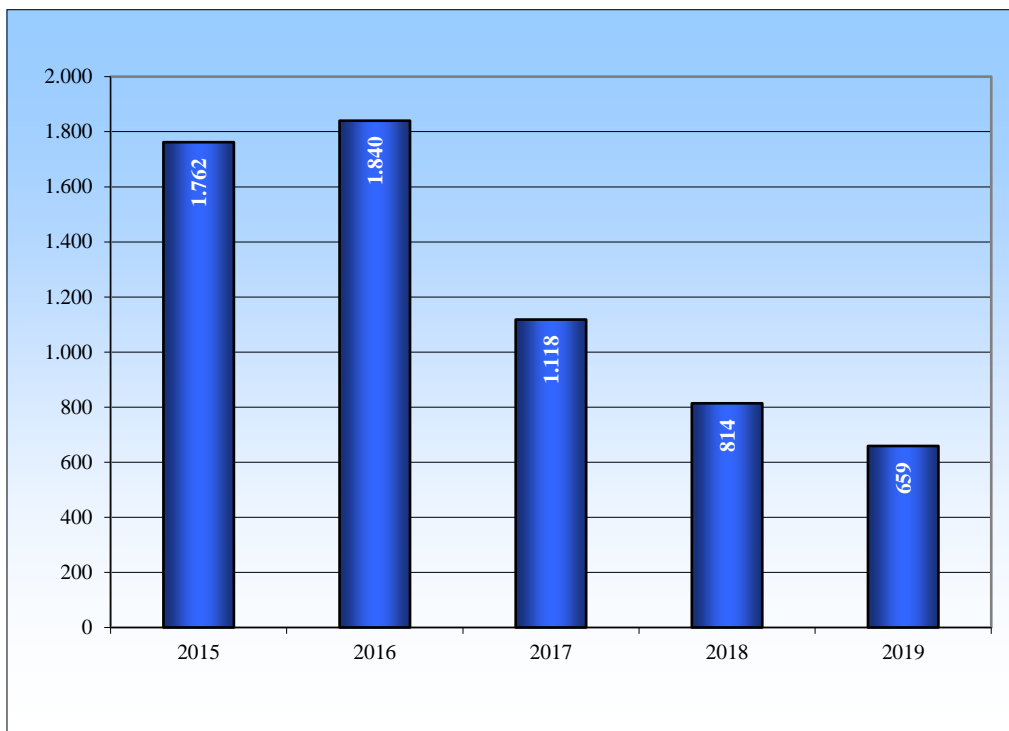
Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	aus Wohnräumen	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2015	23.131	4.079	7.522	2.481	2.475	5.711	863
2016	23.009	3.973	7.674	2.484	2.802	5.196	880
2017	20.665	4.362	7.041	1.766	1.997	4.623	876
2018	17.377	3.216	6.018	1.382	1.680	4.161	920
2019	16.341	2.552	5.797	1.293	1.627	4.305	767



Von den ermittelten Tatverdächtigen (3.869) wohnten 2.896 (74,9 %) im Präsidialbereich. 2.124 Tatverdächtige oder 54,9 % waren bereits vorher polizeilich in Erscheinung getreten, 220 Tatverdächtige (5,7 %) waren als Konsumenten harter Drogen bekannt. 40,1 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige.

## 2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2015	1.762	415	12,4
2016	1.840	78	16,3
2017	1.118	-722	15,2
2018	814	-304	16,0
2019	659	-155	16,7



Die Fallzahlen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** fielen um 155 (- 19,0 %) auf 659 Fälle. Die Aufklärungsquote mit jetzt 16,7 % erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte.

Der Versuchsanteil lag bei 47,8 % (= 315 Fälle). Dies bedeutet, dass in 344 von 659 der oder die Täter in das Objekt gelangten und Gegenstände entwendeten.

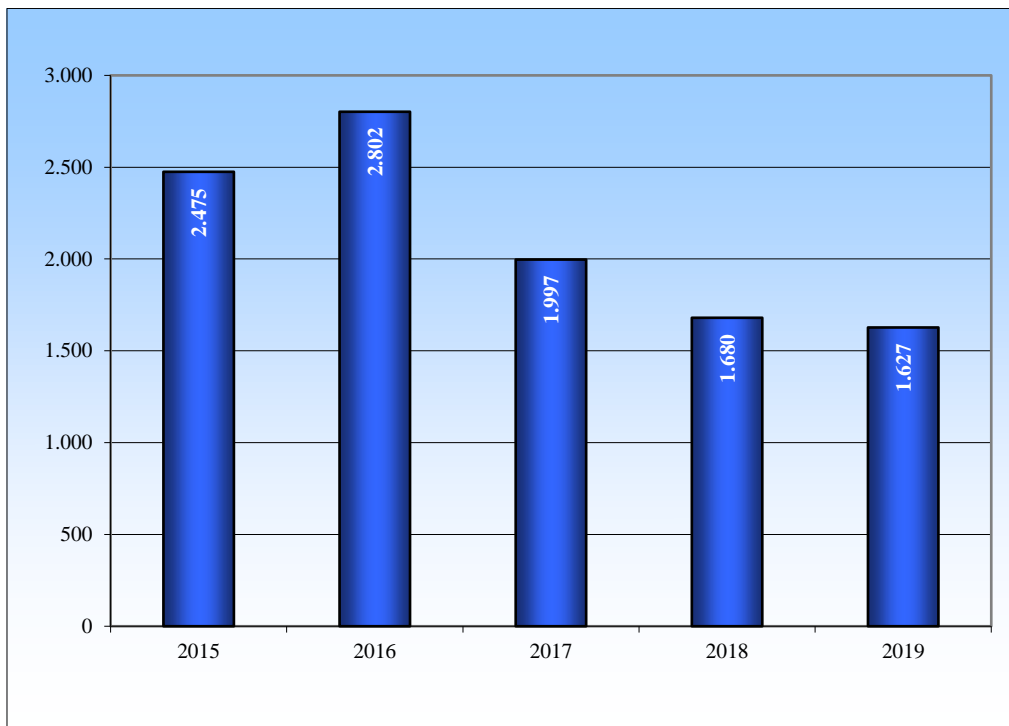
Der **Tageswohnungseinbruch** (Tatzeit von 06:00 - 21:00 Uhr), eine Untergruppe des Wohnungseinbruchdiebstahls, verringerte sich um 101 auf 257 Delikte (- 28,2 %).

Die Aufklärungsquote beim **Tageswohnungseinbruch** betrug 18,7 % (Vorjahr 14,3 %).



## 2.6.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	% Zu-/ Abnahme	AQ in %
2015	2.475	11,0	3,6
2016	2.802	13,2	2,4
2017	1.997	-28,7	2,9
2018	1.680	-15,9	3,3
2019	1.627	-3,2	2,2



Die Fallzahlen beim **Taschendiebstahl** verringerten sich im Jahr 2019 um 53 (- 3,2 %) auf insgesamt 1.627 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 2,2 %.

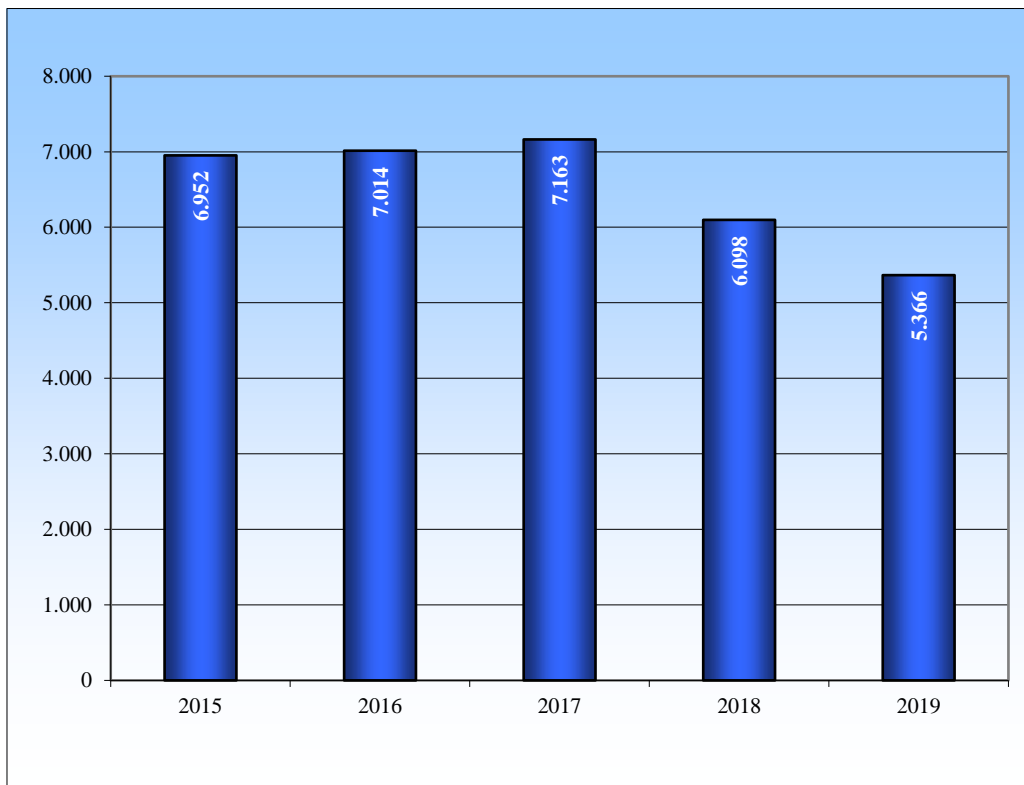
Insgesamt wurden 40 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 24 Nichtdeutsche (60,0 %).

Dieser Deliktsbereich ist besonders schwer aufzuklären. Die Täter sind überörtlich tätig und europaweit mobil. Daher kommt der Prävention eine besondere Bedeutung zu. Durch die Aktion „Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs“ werden in vielen koordinierten Aktionen in den einzelnen Städten Bürger und Bürgerinnen über das Thema informiert und erhalten Hinweise, wie sie durch ihr Verhalten Taschendiebstähle erschweren.



### 2.6.3 Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafträ- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Unterschl.	Sachbesch. an Kfz.
2015	6.952	11,4	234	190	3.845	85	2.598
2016	7.014	11,2	246	276	3.727	93	2.672
2017	7.163	7,9	224	175	4.138	81	2.545
2018	6.098	10,7	246	205	2.970	93	2.584
2019	5.366	9,3	163	178	2.389	68	2.568



Die **Delikte rund um das Kraftfahrzeug** reduzierten sich im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 732 Fälle.

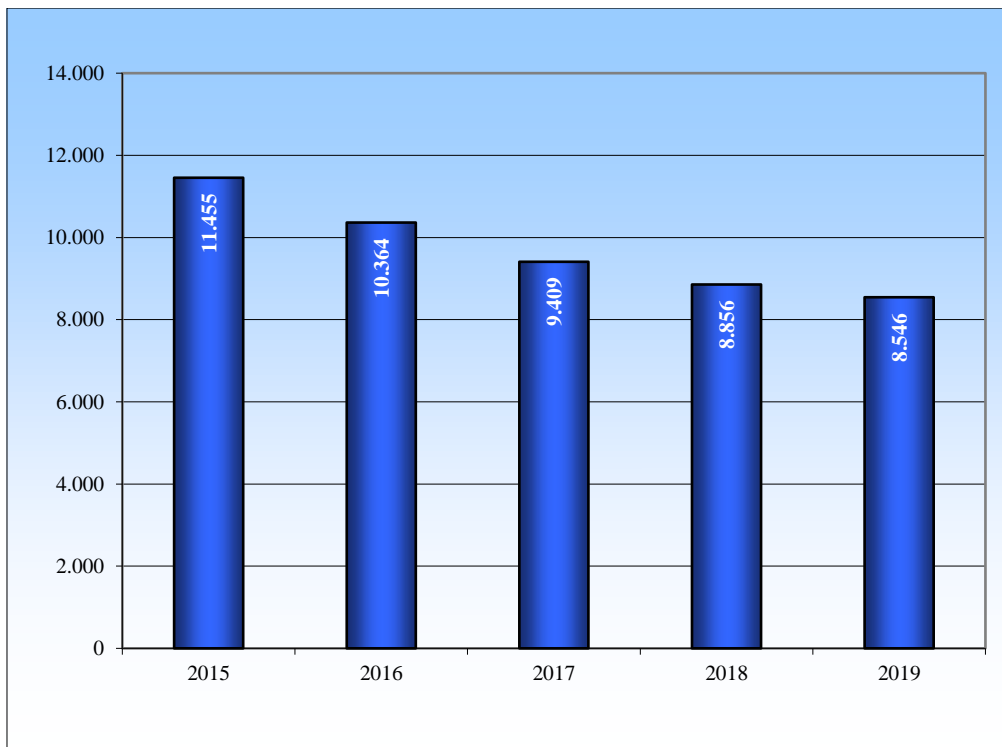
Die Fallzahlen der Komplettentwendungen beim **Diebstahl von Kraftwagen** verringerten sich um 83 (- 33,7 %) auf insgesamt 163 Fälle. Die Aufklärungsquote lag hier bei 25,2 %.

Beim **Diebstahl von Mopeds und Krafträdern** gab es einen Rückgang von 13,2 % auf 178 Fälle. Ebenso gingen die Fallzahlen des **Fahrraddiebstahles** um 17,6 % von 715 auf 589 Delikte zurück.

Auch die Fälle des **Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen** nahmen deutlich um 19,6 % auf 2.389 Delikte ab.

## 2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versiche- rungs- betrug	Urkunden- fälschung
2015	11.455	71,0	9.253	2.354	647	104	616
2016	10.364	71,4	8.016	2.225	892	58	647
2017	9.409	68,7	6.929	1.757	562	52	631
2018	8.856	64,4	6.244	1.787	318	37	554
2019	8.546	58,7	6.054	1.742	349	30	410



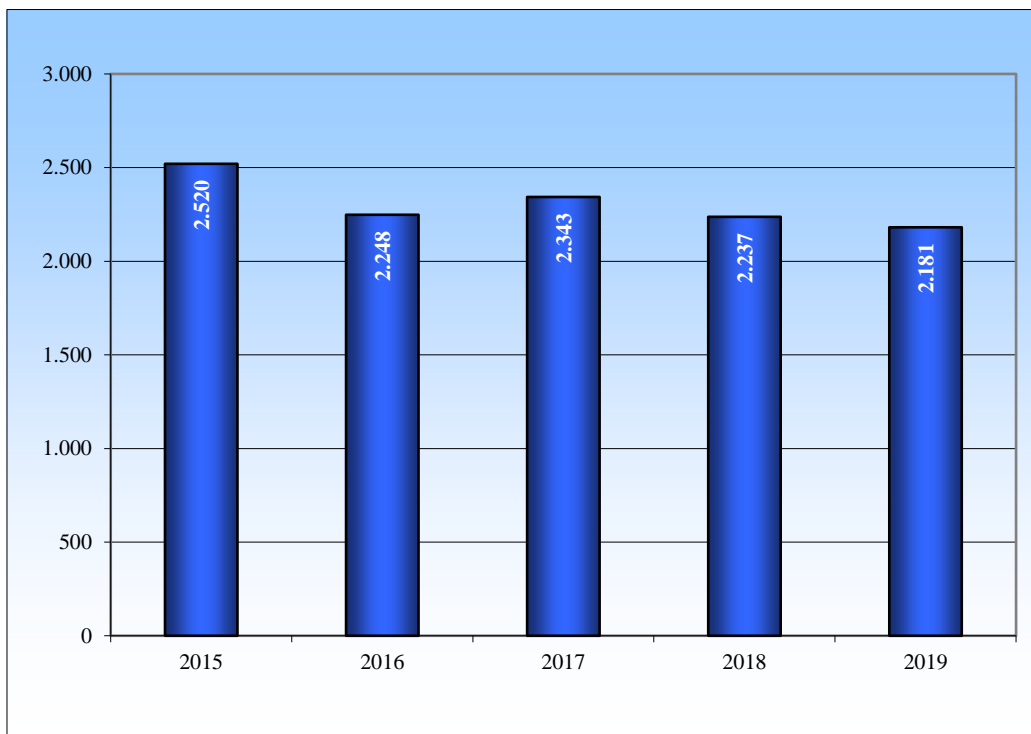
Die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind zurückgegangen. Die Fallzahlen sind um 310 (- 3,5 %) auf 8.546 gefallen.

Das Delikt Erschleichen von Leistungen, landläufig auch „Schwarzfahren“ genannt, ist ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen.

Die Aufklärungsquote betrug 58,7 % (Vorjahr 64,4 %).

## 2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2015	2.520	94,7	637	3	-2
2016	2.248	91,1	-272	6	3
2017	2.343	86,4	95	4	-2
2018	2.237	86,9	-106	5	1
2019	2.181	81,5	-56	9	4



Im Jahr 2019 wurden 1.783 Tatverdächtige (1.569 männlich / 214 weiblich) ermittelt, die **Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz** begingen. Hierbei hatten 1.382 Personen ihren Wohnsitz im Bereich des PP Wuppertal. Die Anzahl aller Rauschgiftdelikte verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 56 (- 2,5 %) auf 2.181 Fälle. Dies entspricht einem Anteil von 4,7 % an der Gesamtkriminalität. Die Aufklärungsquote ist um 5,4 Prozentpunkte auf insgesamt 81,5 % gefallen.

Als **Rauschgifttote** werden Todesfälle erfasst, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln oder Ersatzmitteln stehen.

Im Jahr 2019 starben im PP Wuppertal 9 Personen an den Folgen ihres Drogenkonsums (Vorjahr 5).

Fallzahlen im Präsidialbereich:

	<b>Besitz von BTM</b>		<b>Handel mit BTM</b>	
	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Heroin</b>	85	70	25	88
<b>Kokain</b>	40	55	34	22
<b>Cannabis</b>	1.148	1.079	356	289

### 3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2019	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	18.240	13.471	4.769	772	1.711	1.570	14.187
Straftaten gg. das Leben	19	15	4	0	0	1	18
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	473	445	28	28	93	46	306
Rohheitsdelikte	6.512	5.109	1.403	273	566	540	5.133
Diebstahl gesamt	3.869	2.517	1.352	377	627	278	2.587
Vermögens-/ Be- trugs- Fälschungsdelikte	4.122	2.919	1.203	33	289	431	3.369
sonstige Straftatbestände	4.517	3.354	1.163	141	359	307	3.710
Strafrechtliche Nebengesetze	2.588	2.242	346	18	236	342	1.992
<b>davon</b>							
Rauschgiftdelikte	1.783	1.569	214	9	184	285	1.305
Gewaltkriminalität (Summe)	1.807	1.483	324	101	265	258	1.183
Straßenkriminalität (Summe)	1.628	1.401	227	110	277	202	1.039

Im Jahr 2019 waren von den **Gesamttatverdächtigen** 22,2 % unter 21 Jahre alt (Vorjahr 23,7 %).

Diese teilten sich wiederum in 19,1 % Kinder (Vorjahr 18,5 %), 42,2 % Jugendliche (Vorjahr 40,8 %) und 38,7 % Heranwachsende (Vorjahr 40,7 %) auf.

35,2 % waren **nichtdeutsche Tatverdächtige** (6.425 Tatverdächtige - 4.976 männliche und 1.449 weibliche). Davon waren 1.207 nichtdeutsche Tatverdächtige unter 21 Jahre alt.



#### **4. Finanzermittlungen**

Gesamtbetrag der abgeschöpften Werte beim PP Wuppertal: 1.145.652 €

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen von 21 Ermittlungsverfahren mit 29 Schuldnern Vermögenswerte im Gesamtwert von 1.145.652 € eingezogen.

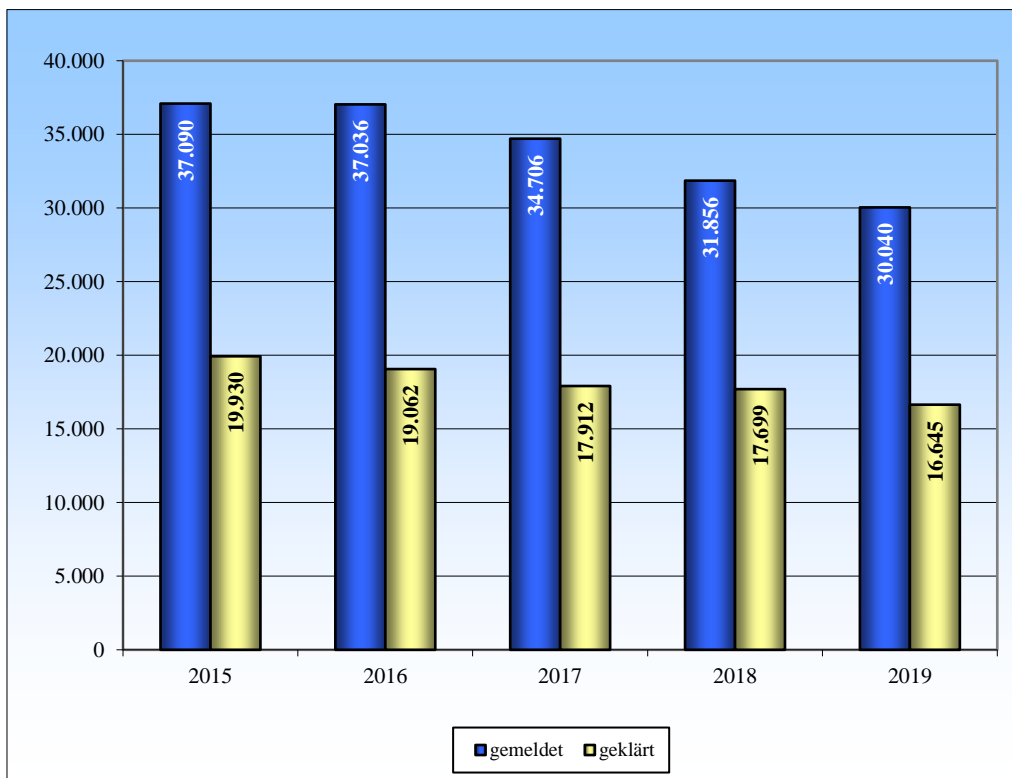
Die Gesamtsumme von 1.145.652 € verteilt sich auf Barvermögen in Höhe von 769.340 €, Kontopfändungen und Kontobeschlagnahmen in Höhe von 208.812 €, Immobilien in Höhe von 40.000 € und die Beschlagnahme von Fahrzeugen, Schmuck und werthaltigen beweglichen Gegenständen im Wert von 127.500 €.

## Stadt Wuppertal

### 1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2015	37.090	19.930	53,73	3.433	10,2	345.425	10.737
2016	37.036	19.062	51,47	-54	-0,2	350.046	10.580
2017	34.706	17.912	51,60	-2.330	-6,3	352.390	9.848
2018	31.856	17.699	55,60	-2.850	-8,2	353.590	9.009
2019	30.040	16.645	55,40	-1.816	-5,7	354.382	8.477

\*Quelle IT NRW Stand 31.12.2018



Im Vergleich zum Vorjahr (31.856 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle in der Stadt Wuppertal um 1.816 Fälle oder 5,7 % zurückgegangen. Die **Häufigkeitszahl** hat sich im Jahr 2019 um 532 auf 8.477 reduziert. Die **Aufklärungsquote** lag bei 55,4 %.

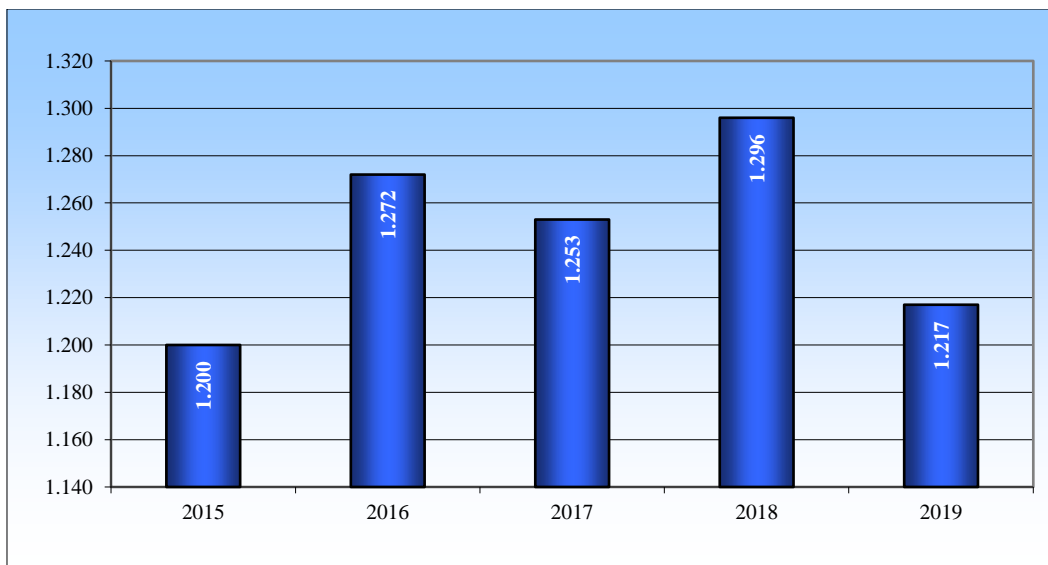
## 1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/	Zu-/
			Abnahme	Abnahme in %
2015	1.200	67,8	69	6,1
2016	1.272	67,8	72	6,0
2017	1.253	69,8	-19	-1,5
2018	1.296	75,0	43	3,4
2019	1.217	72,2	-79	-6,1

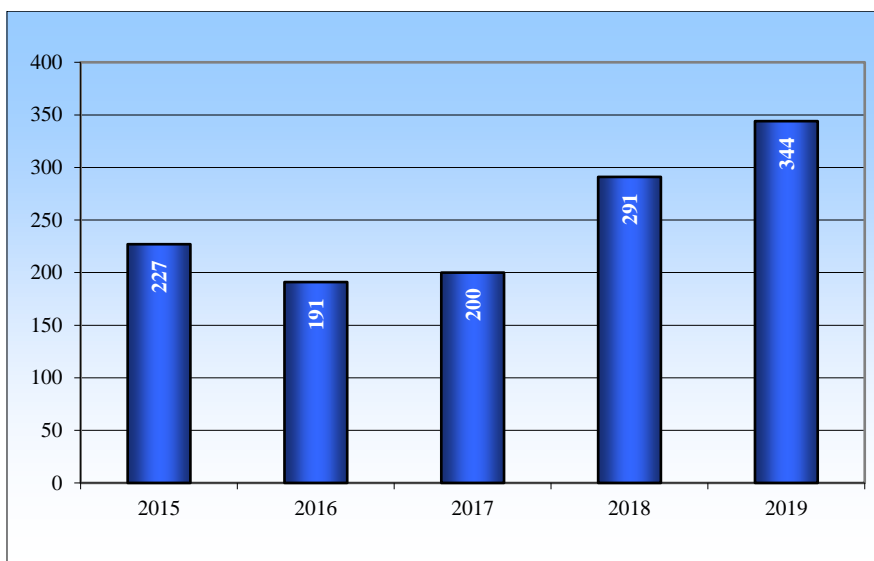


In der Stadt Wuppertal wurden 1.217 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht, 79 Delikte weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote verringerte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 72,2 %.

## 1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. sex. Neigungen
2015	227	74,9	54	18	-	64	38	41
2016	191	80,1	51	15	-	41	53	23
2017	200	74,0	53	6	47	42	17	28
2018	291	74,9	58	0	74	37	28	55
2019	344	84,6	70	0	73	65	17	83

\*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.

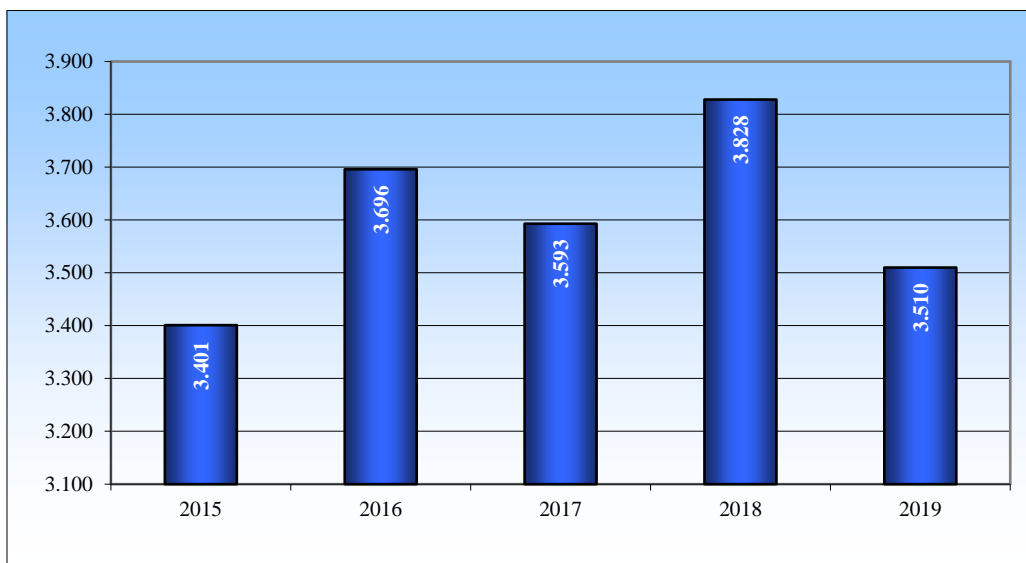


Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 53 Straftaten (+ 18,2 %) auf nunmehr 344 Delikte zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote konnte um 9,7 Prozentpunkte auf 84,6 % gesteigert werden.

### 1.3 Körperverletzungsdelikte

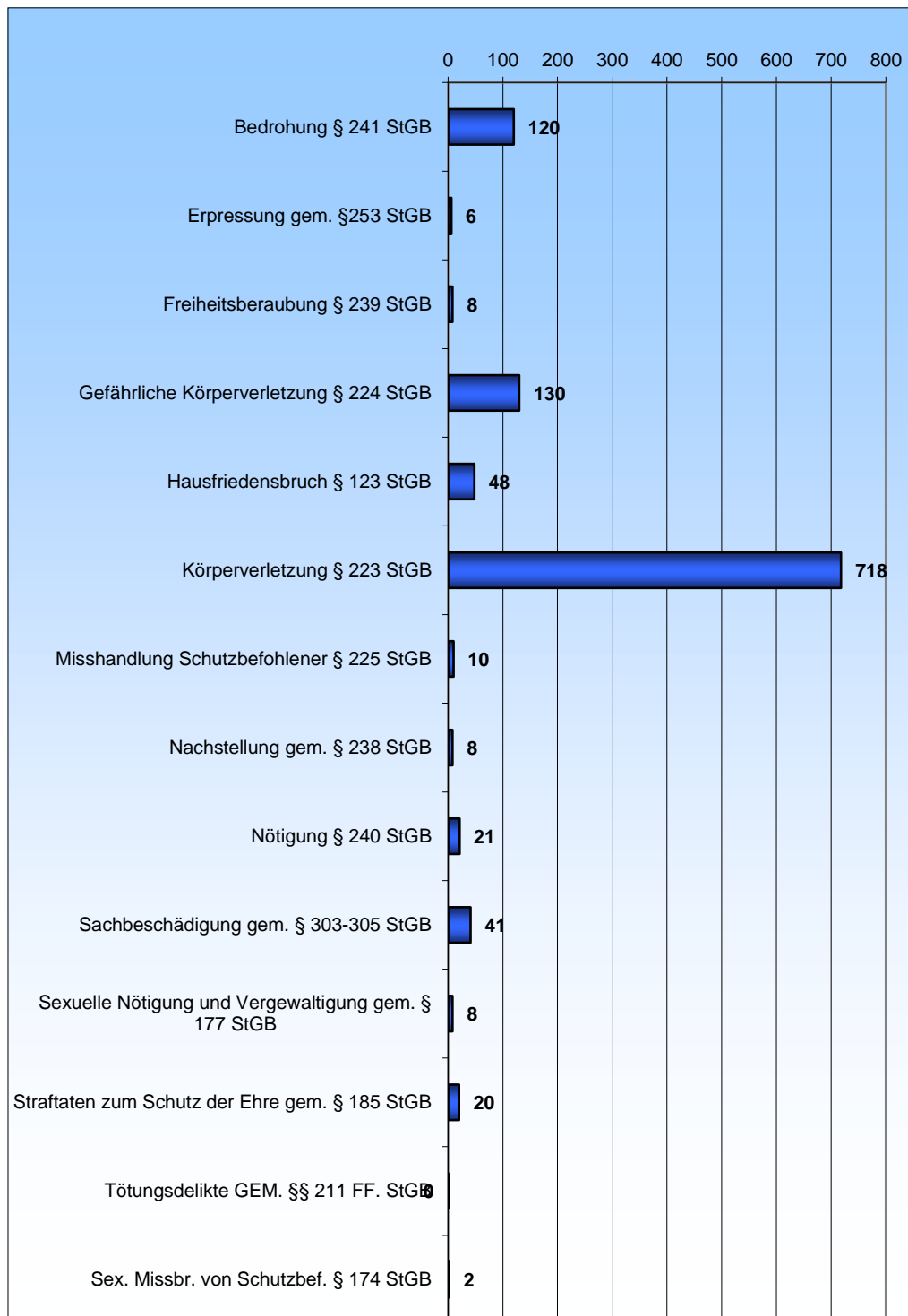
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2015	3.401	85,7	0	756	398	2.539	79
2016	3.696	85,9	1	831	489	2.761	75
2017	3.593	86,5	0	821	457	2.650	78
2018	3.828	87,2	0	878	412	2.797	123
2019	3.510	86,0	1	873	375	2.534	77



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** nahm im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 % ab (- 318 Fälle).

Die Aufklärungsquote liegt bei 86,0%.

### 1.3.1 Häusliche Gewalt

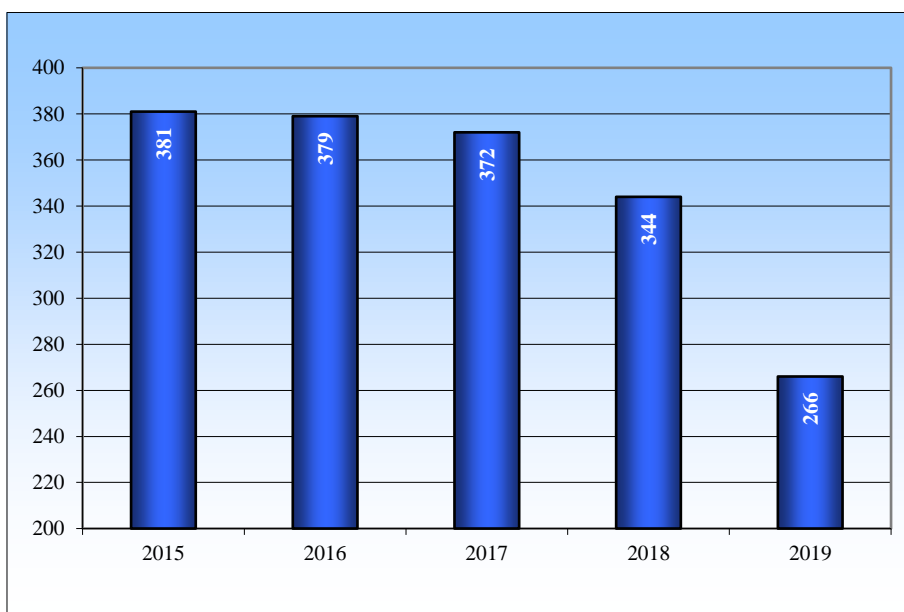


Im vergangenen Jahr wurden 1.141 Strafanzeigen (Vorjahr 1.097) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Es wurden in den meisten Fällen Delikte der einfachen und gefährlichen Körperverletzung, des Hausfriedensbruch und der Bedrohung angezeigt.

In 424 Fällen (Vorjahr 406) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen (= 37,2 % / Vorjahr 37,0 %).

## 1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäfte	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2015	381	50,9	28	3	12	183	24	106
2016	379	41,4	29	6	19	216	21	75
2017	372	46,8	28	0	21	214	20	66
2018	344	56,1	16	1	10	188	13	73
2019	266	52,6	19	1	8	105	5	51

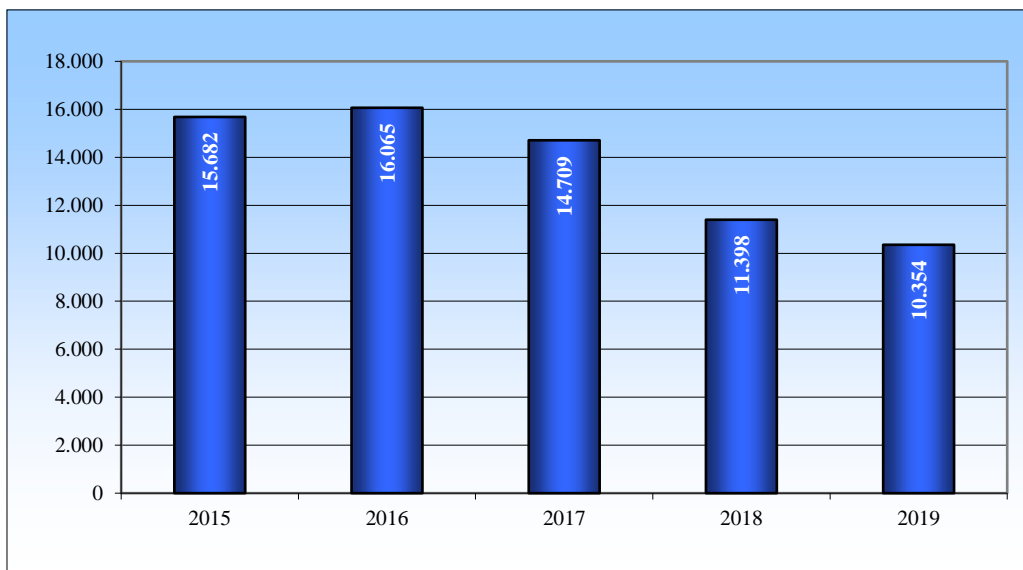


Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Fallzahlen bei den **Raubdelikten** (- 78 Fälle / - 22,7 %).

Die Aufklärungsquote beträgt 52,6 % (Vorjahr 56,1 %).

## 1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2015	15.682	27,7	9.792	38,3	5.890	10,1
2016	16.065	25,7	9.542	36,4	6.523	10,0
2017	14.709	25,2	8.406	37,2	6.303	9,2
2018	11.398	28,1	7.013	38,9	4.385	10,9
2019	10.354	30,9	6.830	41,1	3.524	11,1



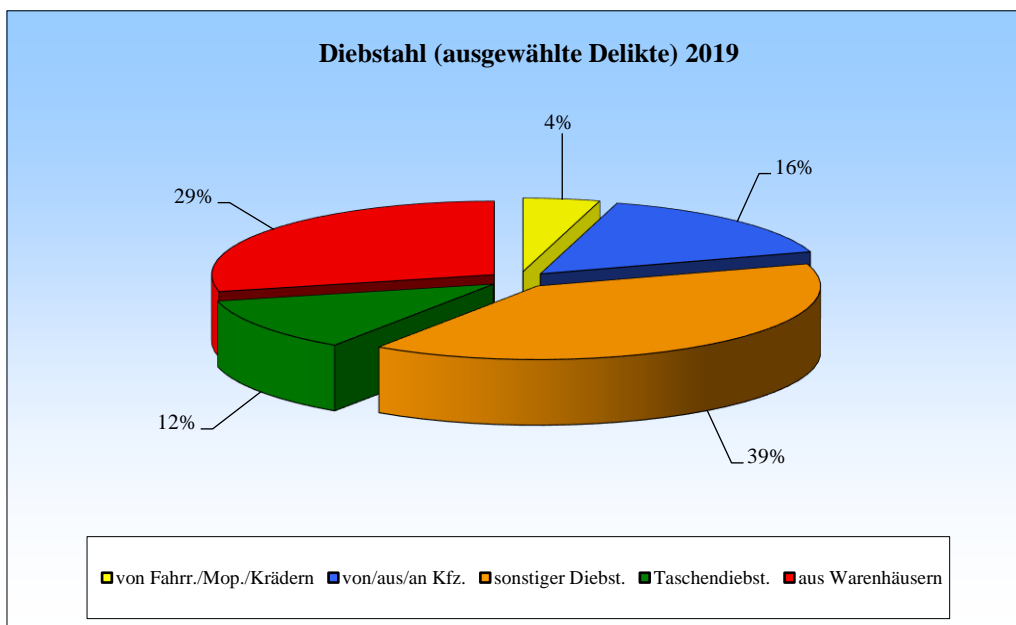
Bei den **Diebstahlsdelikten** ist ein Rückgang von 1.044 Fälle (- 9,2 %) zu verzeichnen.

Zu einzelnen Deliktsbereichen wie Diebstählen rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl wird im Einzelnen berichtet. Die Aufklärungsquote für den gesamten Deliktsbereich ist von 28,1 % auf 30,9 % gestiegen.



## Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschen-diebstahl	aus Waren-häusern	von Fahrrä-dern/ Mo-peds/ Krä-dern
2015	15.682	2.805	6.610	1.760	3.918	589
2016	16.065	2.847	6.821	2.187	3.619	591
2017	14.709	3.310	5.981	1.509	3.276	633
2018	11.398	2.195	4.506	1.282	2.795	620
2019	10.354	1.631	4.070	1.228	2.971	454



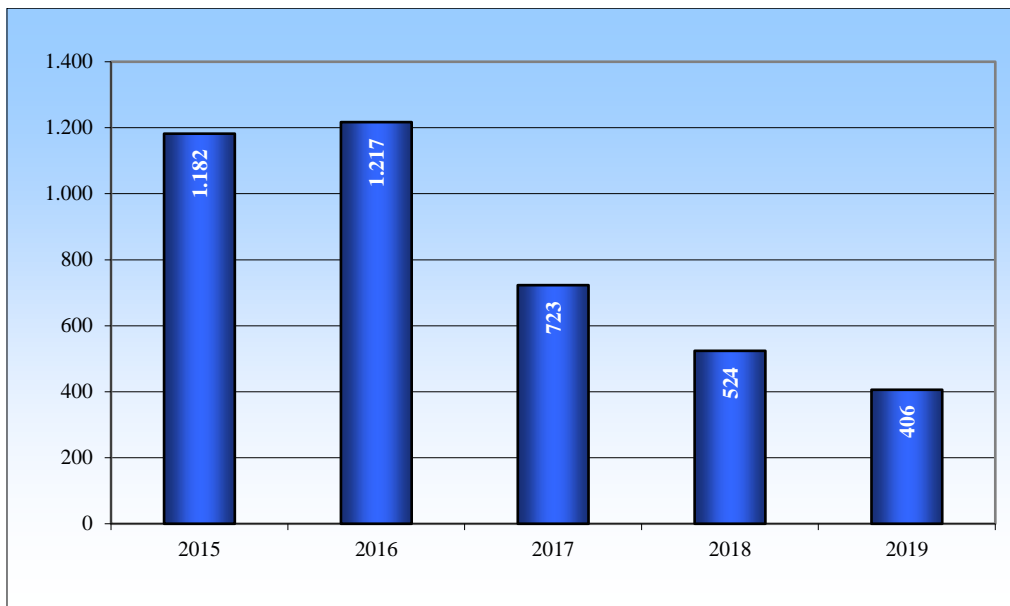
Seit Eröffnung der Nordbahntrasse Ende 2014 entwickelt sich Wuppertal immer mehr zur Fahrradstadt. Die Fallzahlen im Bereich der **Fahrraddiebstähle** sind seit 2015 erstmals rückläufig.

Beim Diebstahl aus Warenhäusern gab es einen Anstieg von 6,3 % (+ 176 Delikte).

Einen deutlichen Rückgang gab es bei dem Diebstahl von/aus/an Kraftfahrzeugen und bei den sonstigen Diebstahlsdelikten.

### 1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2015	1.182	406	12,4
2016	1.217	35	16,6
2017	723	-494	16,3
2018	524	-199	18,3
2019	406	-118	18,0



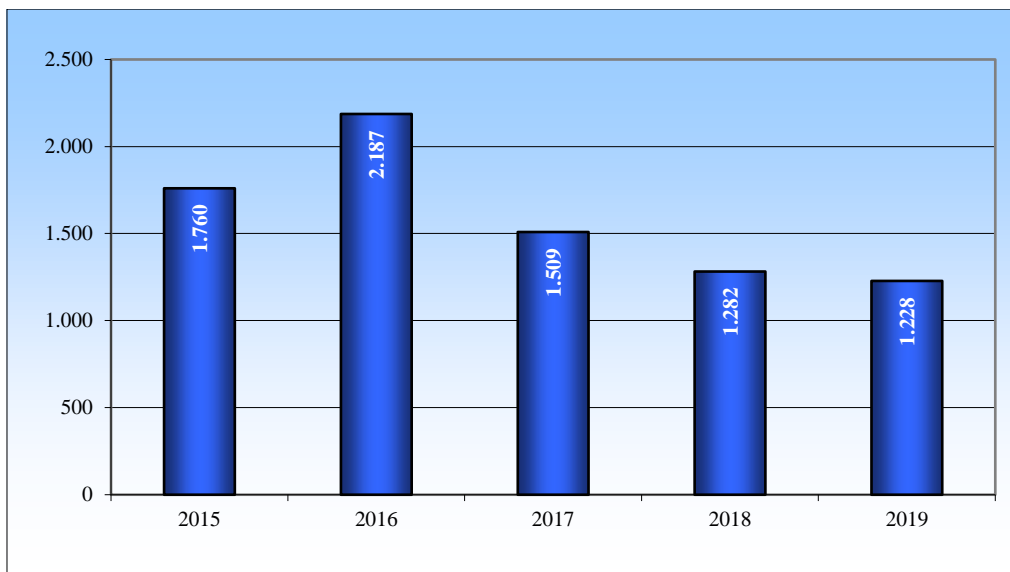
Die Fallzahlen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** gingen auf 406 Fälle zurück (- 22,5 %). Die Aufklärungsquote mit jetzt 18,0 % verringerte sich um 0,3 Prozentpunkte. Bei 203 Fällen (50,0 %) blieb es beim Versuch, weil die Täter die vorhandenen Sicherungseinrichtungen nicht überwinden konnten oder aus sonstigen Gründen die Tat nicht vollendeten.

Von den insgesamt 406 Fällen wurden 163 Delikte (40,2 %) zur Tageszeit (06–21 Uhr) verübt.



## 1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2015	1.760	175	3,4
2016	2.187	427	2,7
2017	1.509	-678	2,8
2018	1.282	-227	3,4
2019	1.228	-54	2,0



Im Bereich des **Taschendiebstahls** gab es einen Rückgang von 54 Fällen (- 4,2 %).

Von den ermittelten 29 Tatverdächtigen waren 19 Nichtdeutsche (65,5 %).

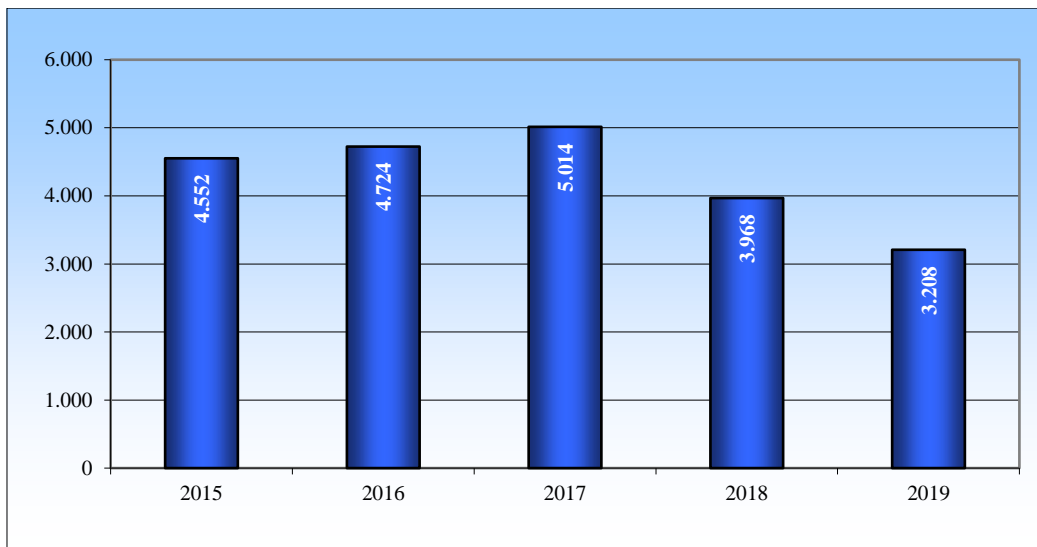
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu“ intensiv durch Präventionsarbeit begleitet.

Die Aufklärungsquote ist um 1,4 Prozentpunkte gefallen.



### 1.5.3 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafträ- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Unterschl.	Sachbesch. an Kfz.
2015	4.552	11,5	157	108	2.648	48	1.591
2016	4.724	11,1	180	200	2.667	59	1.618
2017	5.014	6,7	155	110	3.155	50	1.544
2018	3.968	10,4	163	125	2.032	65	1.583
2019	3.208	9,0	112	95	1.519	41	1.441



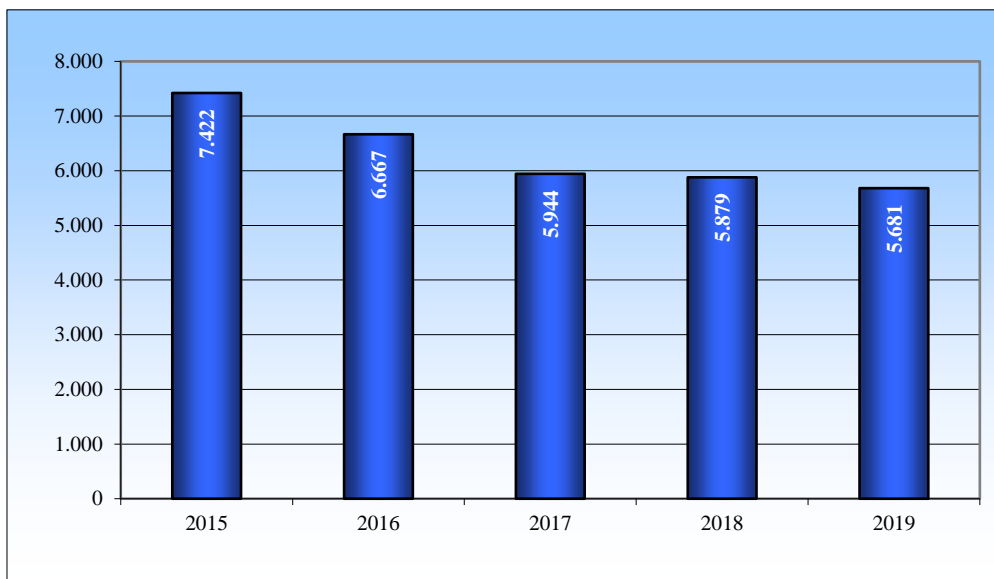
Die Zahl der **Kfz.-Delikte** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 760 Fälle reduziert.

Insbesondere im Bereich der Kraftfahrzeugdelikte ist ein Rückgang der Diebstähle an/aus Kfz mit 513 Fällen weniger als im Vorjahr (- 25,3 %) und bei den Diebstählen von Kfz (- 51 Fälle / - 31,3 %) zu verzeichnen.

Die Gesamtaufklärungsquote betrug 9,0 %.

## 1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2015	7.422	75,8	6.187	1.988	473	86	322
2016	6.667	74,5	5.311	1.978	743	24	359
2017	5.944	72,3	4.560	1.592	473	13	318
2018	5.879	67,8	4.276	1.512	211	30	315
2019	5.681	62,2	4.174	1.535	235	25	234

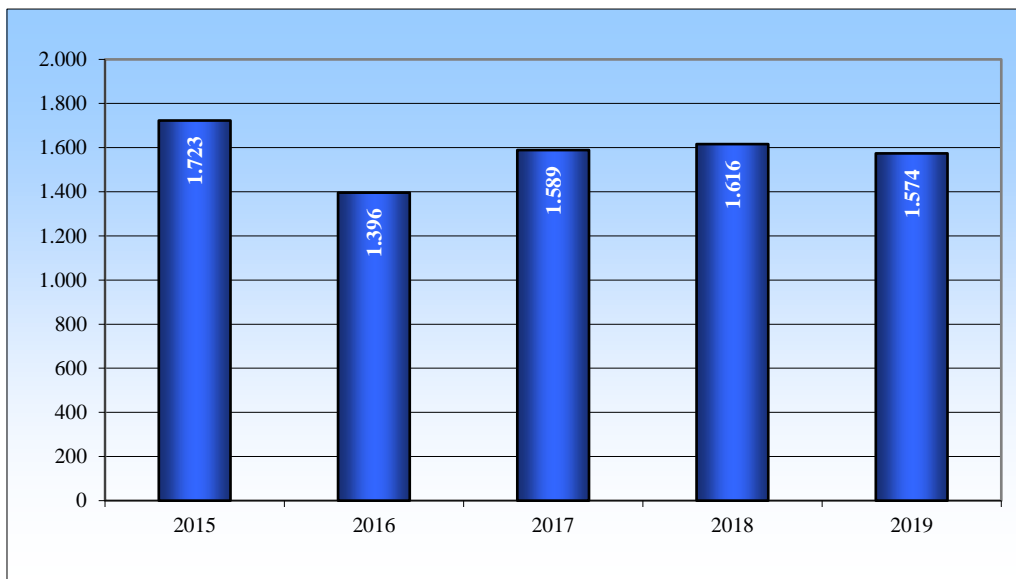


Die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 198 Fälle (- 3,4 %) auf 5.681.

Die Aufklärungsquote betrug 62,2 % (Vorjahr 67,8 %).

## 1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2015	1.723	95,3	478	1	-3
2016	1.396	89,3	-327	3	2
2017	1.589	83,5	193	1	-2
2018	1.616	85,8	27	4	3
2019	1.574	77,8	-42	8	4



Die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht (- 42 Fälle / - 2,6 %).

Die Aufklärungsquote liegt bei 77,8 %.

## 2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

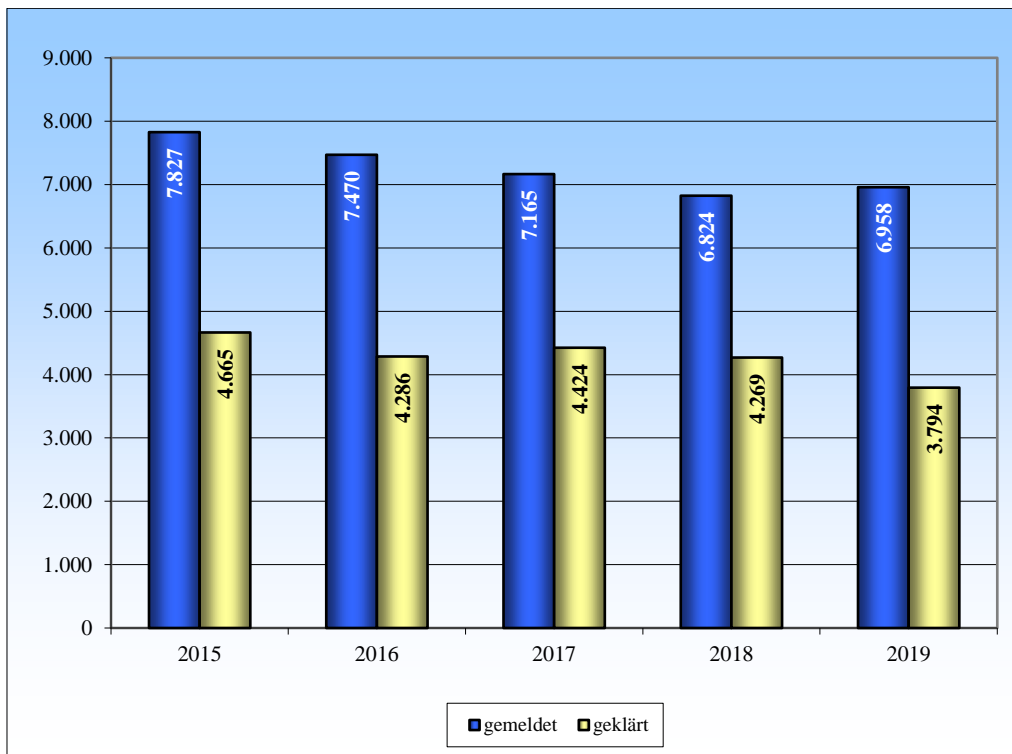
2019	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	12.051	8.880	3.171	528	1.153	1.059	9.311
Straftaten gg. das Leben	11	8	3	0	0	0	11
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	267	253	14	13	40	25	189
Rohheitsdelikte	4.155	3.268	887	180	342	349	3.284
Diebstahl gesamt	2.656	1.704	952	273	449	193	1.741
Vermögen-/ Fälschungsdelikte	2.934	2.080	854	30	244	325	2.335
sonstige Straftatbestände	2.826	2.114	712	95	236	187	2.308
Strafrechtliche Nebengesetze	1.733	1.505	228	8	149	233	1.343
davon Rauschgiftdelikte	1.213	1.065	148	4	115	197	897
Gewaltkriminalität (Summe)	1.153	948	205	79	177	160	737
Straßenkriminalität (Summe)	1.014	875	139	78	164	107	665

## Stadt Remscheid

### 1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2015	7.827	4.665	59,6	-41	-0,5	109.009	7.180
2016	7.470	4.286	57,4	-357	-4,6	109.499	6.822
2017	7.165	4.424	61,7	-305	-4,1	110.611	6.478
2018	6.824	4.269	62,6	-341	-4,8	110.584	6.171
2019	6.958	3.794	54,5	134	2,0	110.994	6.269

\*Quelle IT NRW Stand 31.12.2018



Die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet Remscheid ist um 134 Fälle gestiegen (+ 2,0 %).

Die Aufklärungsquote fiel um 8,1 Prozentpunkte auf 54,5 %.



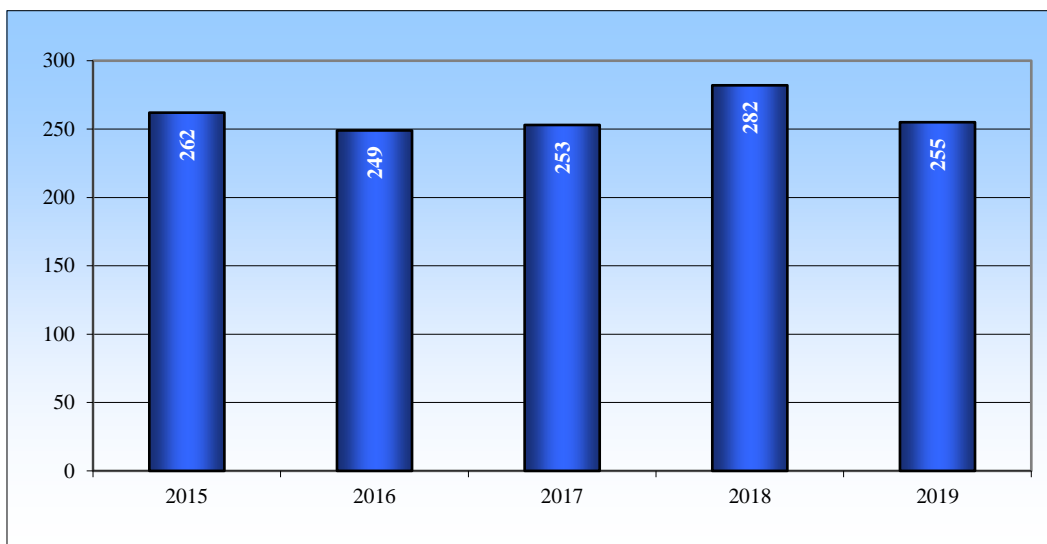
## 1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2015	262	82,8	24	10,1
2016	249	74,3	-13	-5,0
2017	253	79,8	4	1,6
2018	282	77,7	29	11,5
2019	255	82,4	-27	-9,6

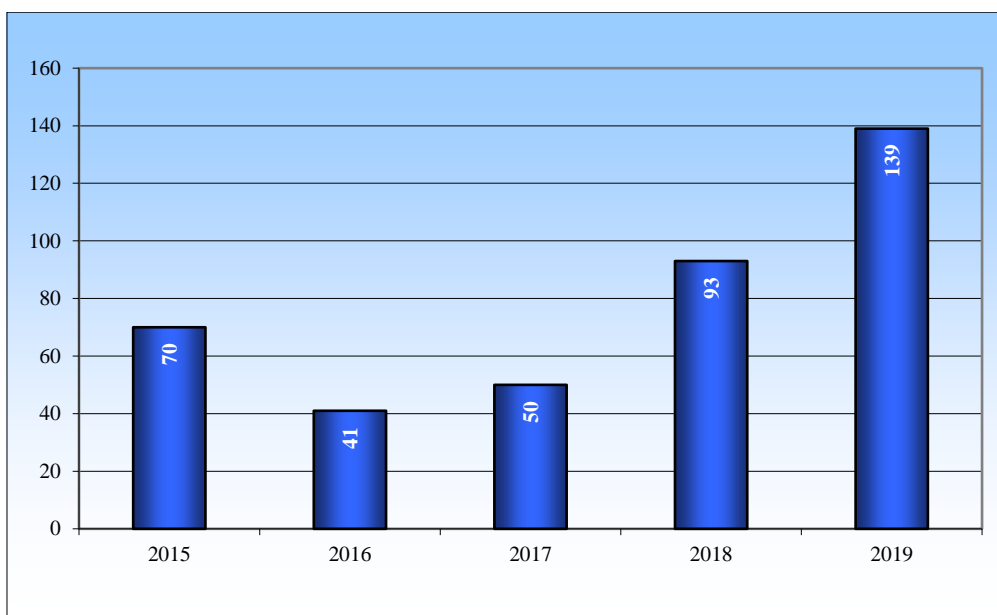


Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Gewaltkriminalität** um 27 Fälle (- 9,6 %) abgenommen. Die Aufklärungsquote lag bei 82,4 % (Vorjahr 77,7 %).

## 1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg- öffentl. Ärgernisses	Ausn. Sex. Neigungen
2015	70	78,6	21	4	-	17	10	13
2016	41	80,5	11	4	-	10	10	5
2017	50	88,0	8	2	22	5	2	11
2018	93	81,7	18	0	17	7	16	27
2019	139	87,1	18	0	19	45	7	37

\*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.

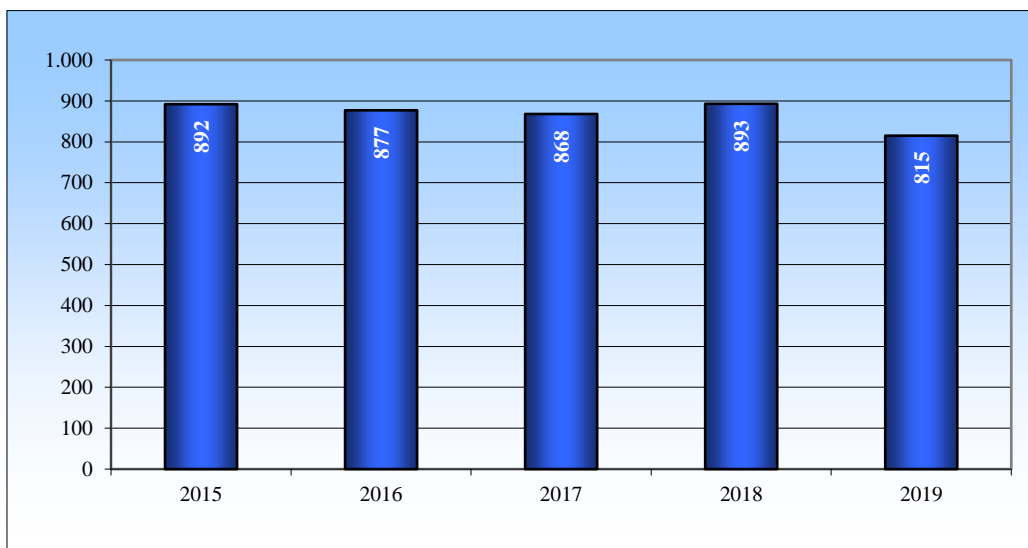


Die Anzahl der Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** hat im Vergleich zum Vorjahr um 49,5 % (+ 46 Fälle) zugenommen.

Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 87,1 % (Vorjahr 81,7 %).

### 1.3 Körperverletzungsdelikte

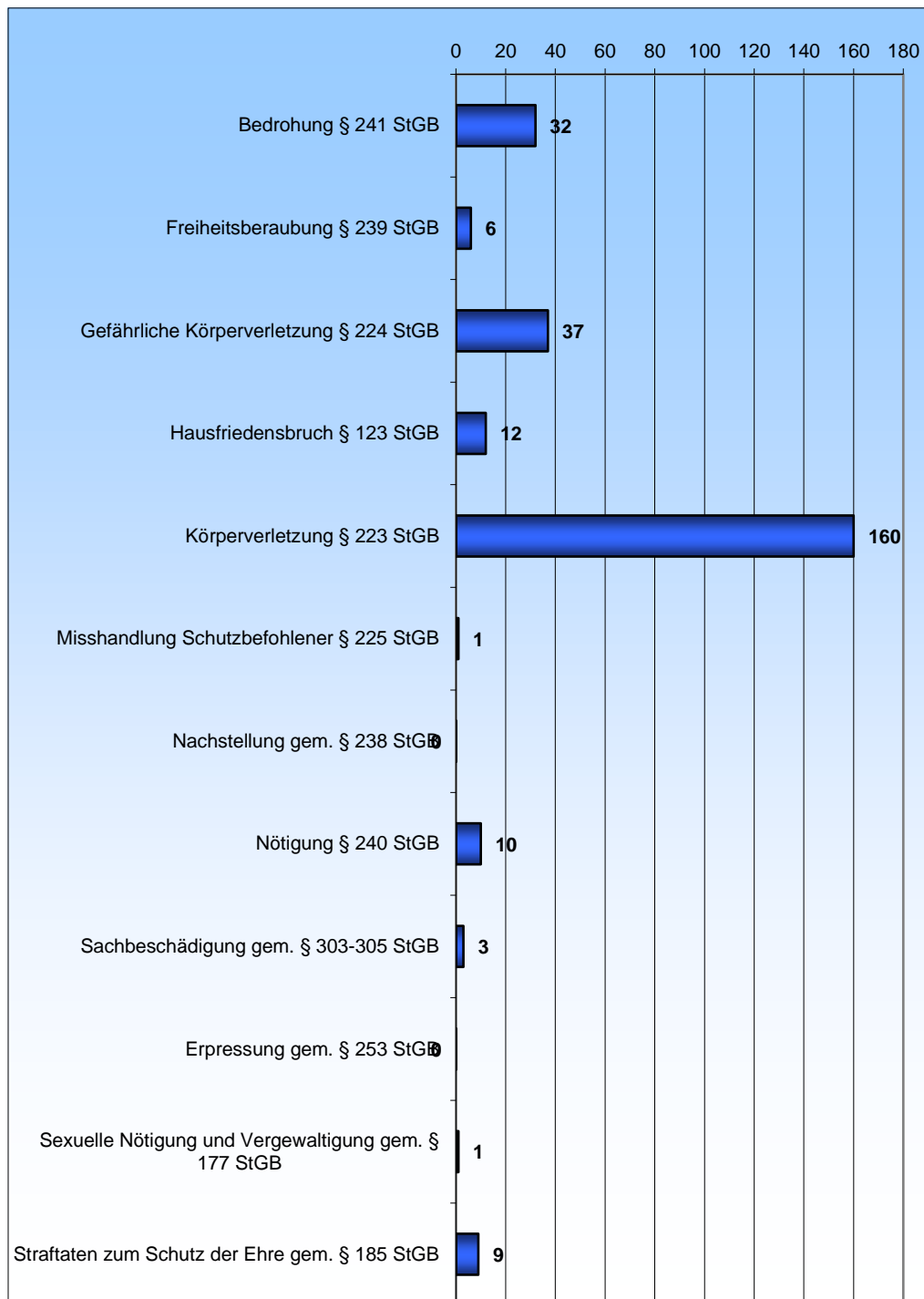
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2015	892	93,2	0	196	84	666	26
2016	877	88,6	0	189	78	646	30
2017	868	90,0	0	186	89	647	30
2018	893	88,7	0	204	94	658	23
2019	815	89,8	0	185	82	598	27



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (- 78 Fälle / - 8,7 %).

Die Aufklärungsquote konnte um 1,1 Prozentpunkte auf 89,8 % gesteigert werden.

### 1.3.1 Häusliche Gewalt

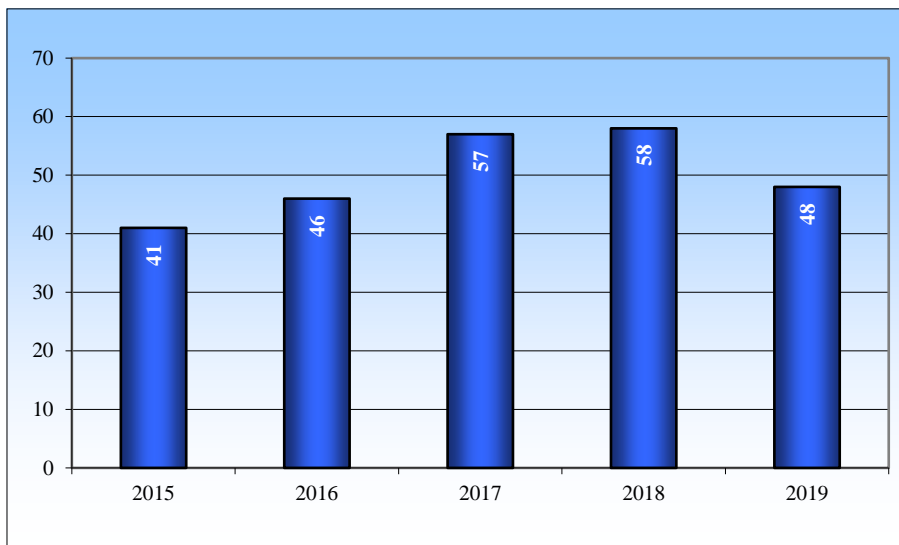


Im vergangenen Jahr wurden 271 Strafanzeigen (Vorjahr 273) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art sowie Bedrohung angezeigt.

In 95 Fällen (Vorjahr 85) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen (35,1 % / Vorjahr 31,1 %).

## 1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäften	Räub. Angriff auf Krafft.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2015	41	48,8	0	0	0	18	4	14
2016	46	47,8	3	0	1	22	7	10
2017	57	56,1	2	0	5	29	5	8
2018	58	63,8	1	0	3	34	4	9
2019	48	56,3	4	0	1	14	8	12



Die Fallzahlen bei den Raubdelikten sind rückläufig (- 17,2 %). Die Aufklärungsquote fiel um 7,5 Prozentpunkte.

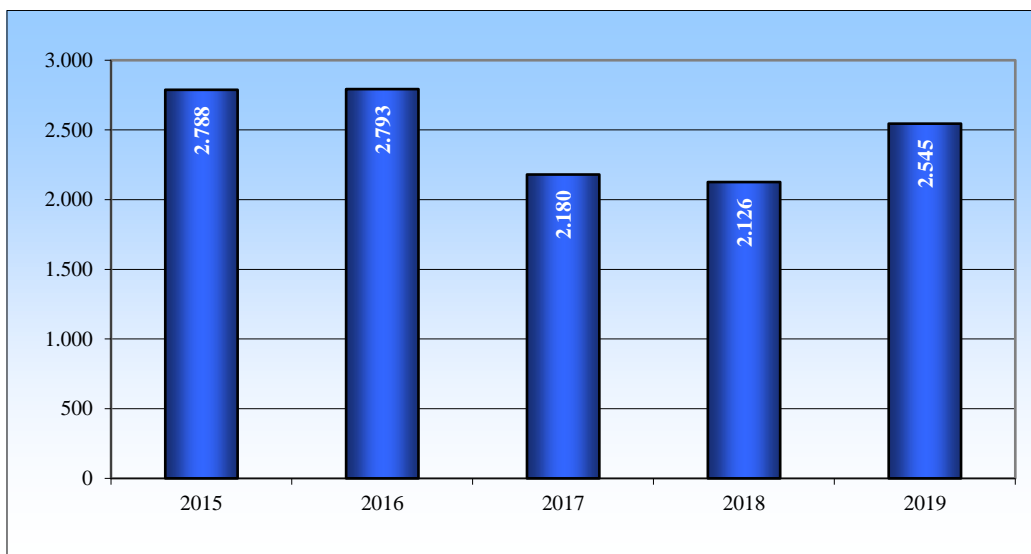
Zu den **Raubdelikten** zählen auch 12 Fälle des **räuberischen Diebstahls**. Hierbei handelt es sich überwiegend um Ladendiebstähle, bei denen sich der Täter unter Anwendung von Gewalt im Besitz der Beute halten will.

Die Fallzahlen beim Straßenraub sind um 20 Fälle (- 58,8 %) niedriger als im Vorjahr. Unter **Straßenraub** ist oftmals auch die Fallgestaltung erfasst, die von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden als „Abziehen“ bezeichnet wird und z.B. zur Erlangung von Smartphones verübt wird.

Die Aufklärungsquote liegt bei 56,3 %.

## 1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2015	2.788	32,6	1.781	42,8	1.007	14,7
2016	2.793	32,0	1.696	44,5	1.097	12,8
2017	2.180	36,1	1.434	46,6	746	15,8
2018	2.126	39,3	1.460	50,3	666	15,2
2019	2.545	31,4	1.497	46,5	1.048	9,9



Die Anzahl der Eigentumsdelikte ist im Vergleich zum Vorjahr um 19,7 % von 2.126 auf 2.545 Fälle gestiegen.

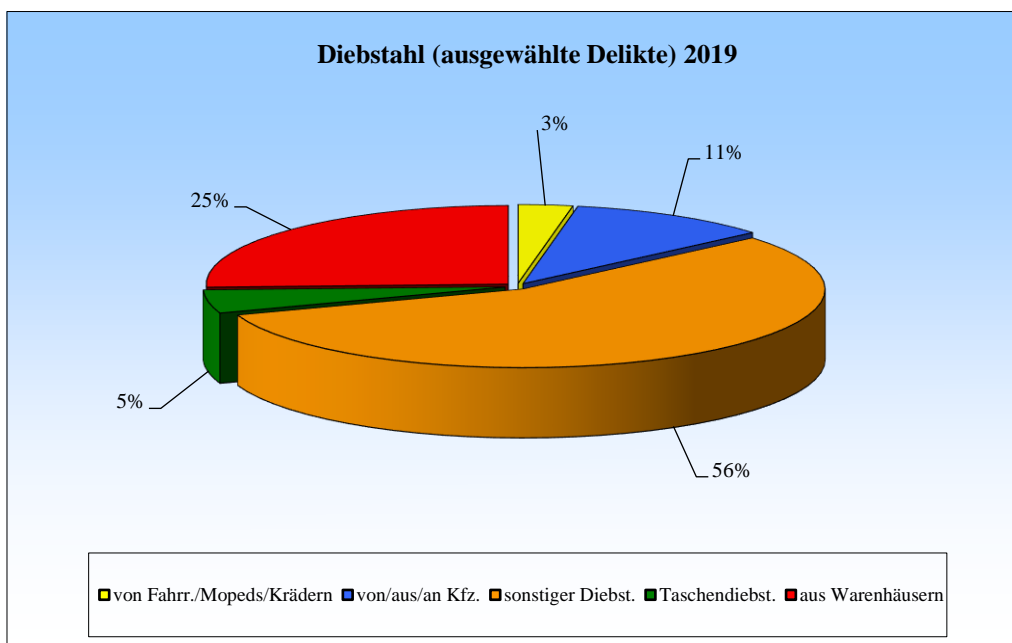
Die Zahlen aller **Diebstahlsdelikte** beinhalten auch die **Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug**, den **Wohnungseinbruchdiebstahl**, den **Taschendiebstahl** und den **Ladendiebstahl**.

Über diese Entwicklungen wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Die Aufklärungsquote beträgt 31,4 % (Vorjahr 39,3 %).

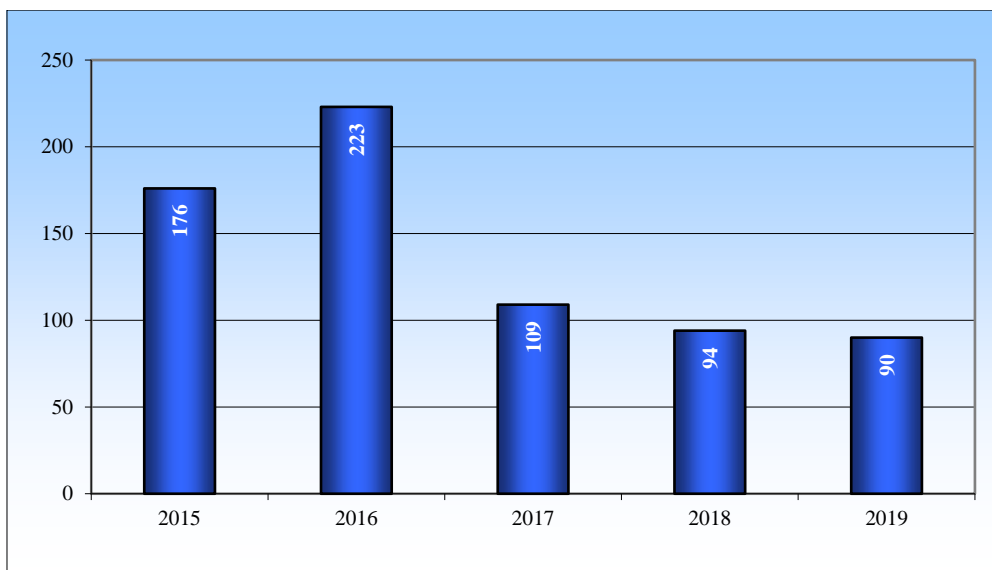
### Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschen- diebstahl	aus Waren- häusern	von Fahrrä- dern/ Mo- peds/ Krä- dern
2015	2.788	445	1.303	242	725	73
2016	2.793	387	1.368	184	769	85
2017	2.180	353	997	128	626	76
2018	2.126	291	1.018	110	613	94
2019	2.545	276	1.422	121	652	74



### 1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2015	176	-66	14,8
2016	223	47	17,5
2017	109	-114	19,3
2018	94	-15	13,8
2019	90	-4	12,2



Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen in der Stadt Remscheid von 94 auf 90 Fälle gesunken (- 4,3 %).

Von den insgesamt 90 Fällen sind 30 **Wohnungseinbrüche** (33,3 %) zur Tageszeit (06-21 Uhr) verübt worden.

In der Gesamtzahl sind auch die *versuchten* **Wohnungseinbruchdiebstähle** enthalten, die etwa 38,9 % aller Fälle ausmachten (35 Fälle).

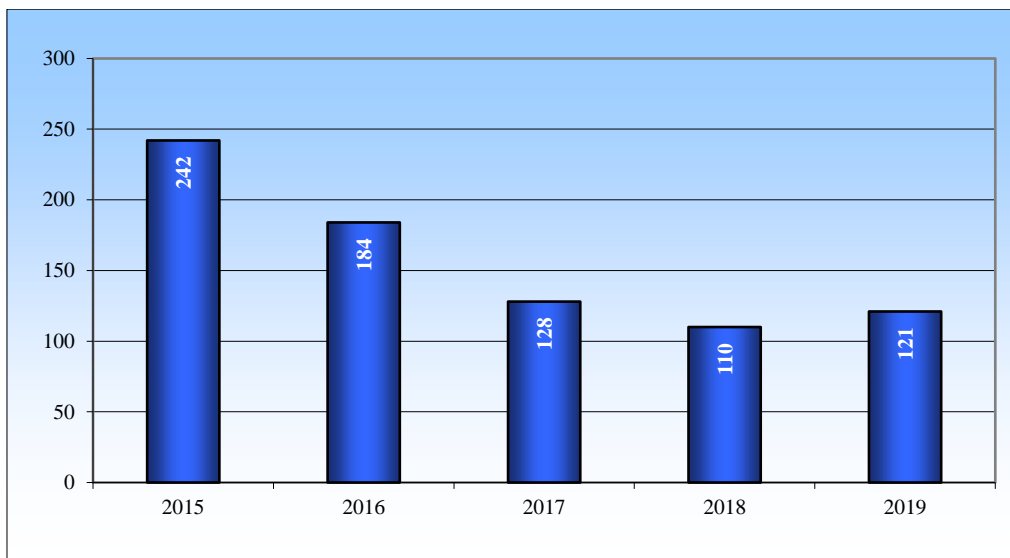
Die Aufklärungsquote liegt bei 12,2 %.





## 1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2015	242	38	5,0
2016	184	-58	0,5
2017	128	-56	4,7
2018	110	-18	1,8
2019	121	11	2,5



Mit 121 registrierten Fällen des **Taschendiebstahls** ist in diesem Deliktsbereich ein leichter Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen (+ 11 Fälle / + 10,0 %).

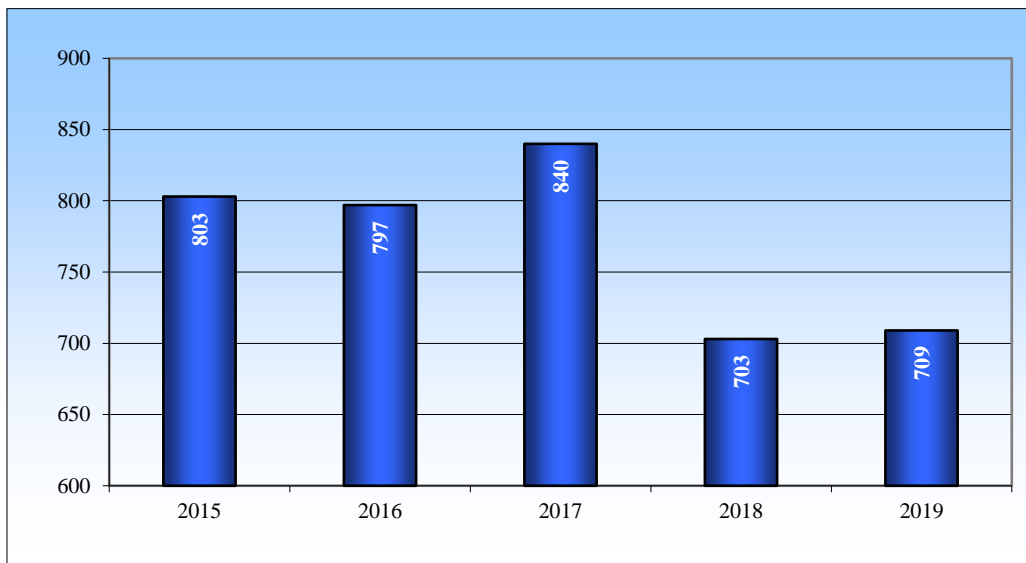
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu“ intensiv durch Präventionsarbeit bekämpft.

Die Aufklärungsquote erhöhte sich von 1,8 % auf 2,5 %.



### 1.5.3 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafrä- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Unterschl.	Sachbesch. an Kfz.
2015	803	17,8	41	23	404	11	324
2016	797	11,2	34	25	353	10	375
2017	840	12,6	30	20	323	17	450
2018	703	14,5	20	12	271	7	393
2019	709	12,6	24	5	252	8	420



Bei den **Delikten rund um das Kraftfahrzeug** erhöhten sich die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr in der Stadt Remscheid von 703 auf 709 Fälle minimal (+ 0,9 %).

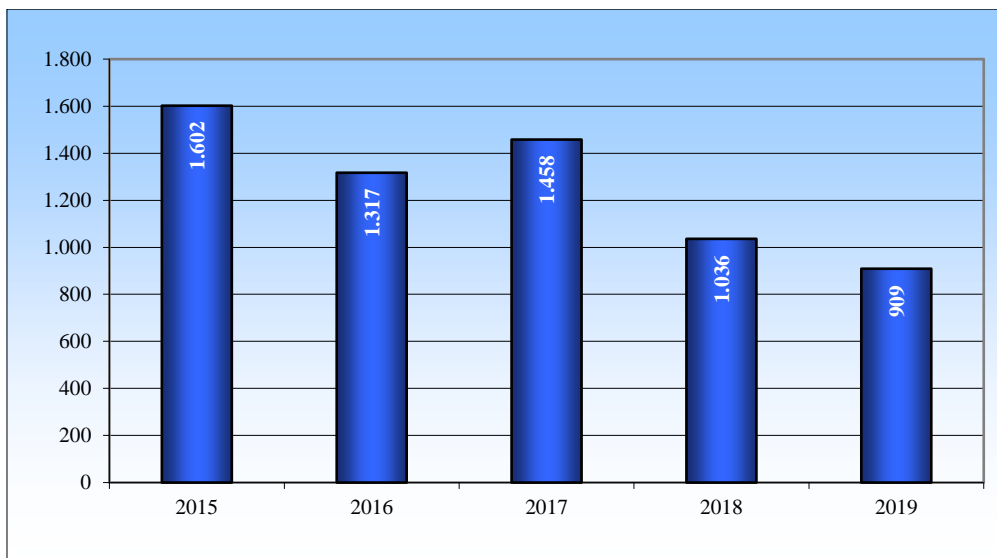
Im Deliktsfeld **Diebstahl an/aus Kfz** konnte ein Rückgang von 19 Delikten (- 7,0 %) festgestellt werden.

Die Fallzahlen im Bereich **Sachbeschädigungen an KFZ** erhöhten sich um 27 auf 420 Fälle (+ 6,9 %).

Die Aufklärungsquote lag bei 12,6 %.

## 1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erl. Zahlungsmittel	Versicherungs betrug	Urkunden fälschung
2015	1.602	70,3	1.198	79	67	11	186
2016	1.317	75,4	917	62	55	31	176
2017	1.458	77,9	988	42	28	34	206
2018	1.036	69,9	624	78	39	4	152
2019	909	61,0	559	48	18	3	76



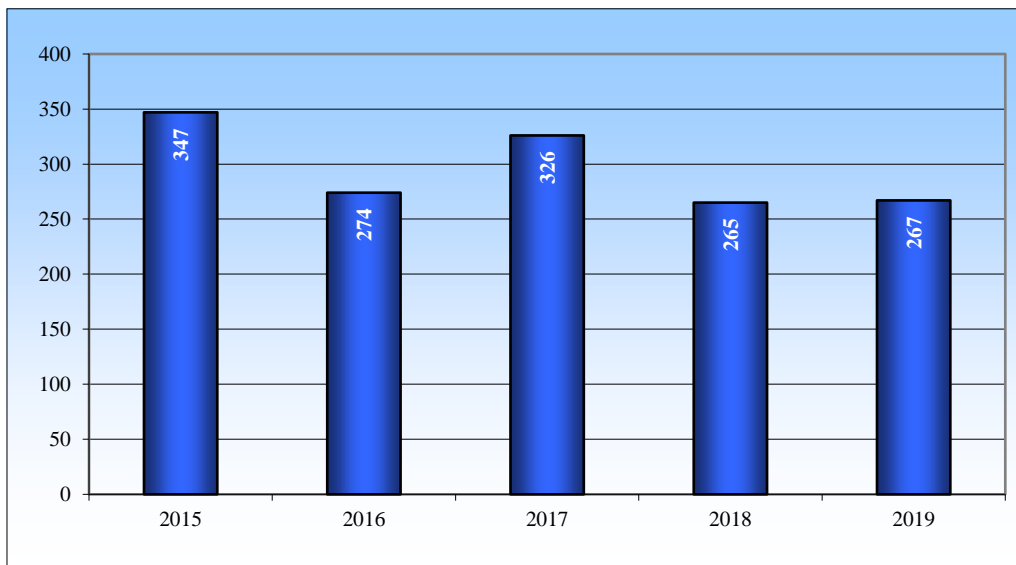
Insgesamt wurden 127 **Vermögens- und Fälschungsdelikte** weniger als im Vorjahr angezeigt (- 12,3 %). Beim **Betrug** gab es einen Rückgang von 36,8 % (- 364 Fälle), beim **Versicherungsbetrug** einen Rückgang von 10,4 % (- 65 Fälle) und auch im Bereich der **Urkundenfälschung** wurden nur halb so viele Anzeigen als im Vorjahr erstattet (- 76 Fälle).

Das Delikt **Erschleichen von Leistungen** ist ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen.

Die Aufklärungsquote ging auf 61,0 % zurück.

## 1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2015	347	95,0	89	1	1
2016	274	93,8	-73	1	0
2017	326	93,9	52	0	-1
2018	265	89,8	-61	1	1
2019	267	92,5	2	1	0



Die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** veränderten sich im Vergleich zum Vorjahr kaum (+ 2 Fälle / + 0,8 %).

Die Aufklärungsquote liegt bei 92,5 % (Vorjahr 89,8 %).

## 2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

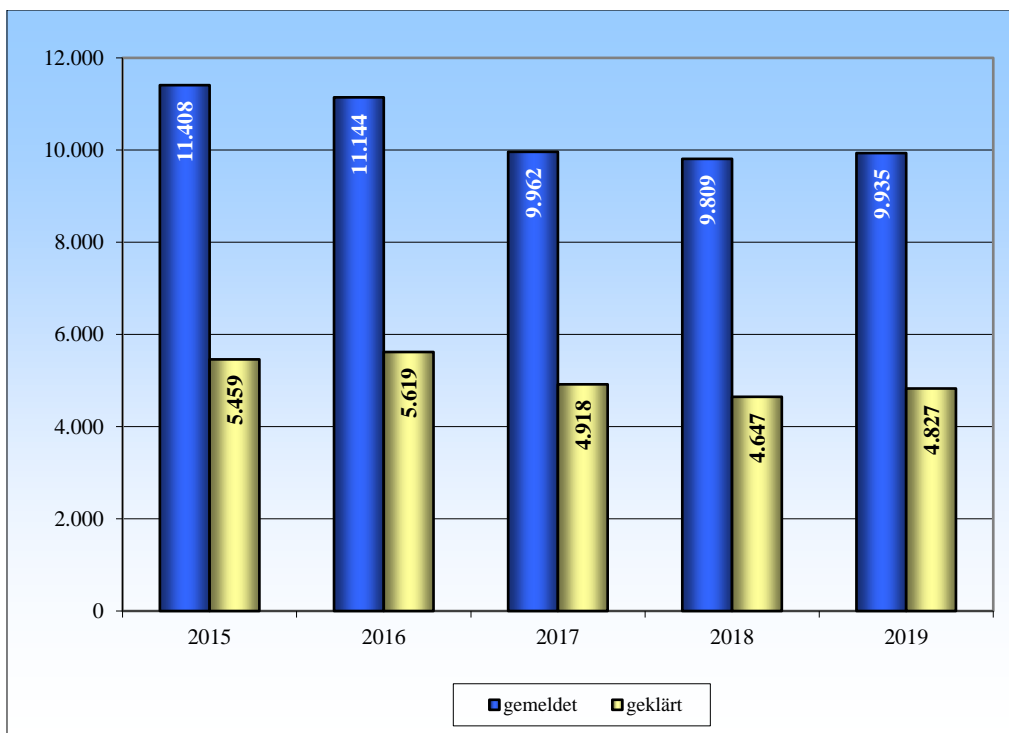
2019	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	2.737	2.051	686	114	252	235	2.136
Straftaten gg. das Leben	4	4	0	0	0	0	4
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	125	116	9	12	38	17	58
Rohheitsdelikte	1.028	808	220	43	91	96	798
Diebstahl gesamt	628	423	205	50	76	39	463
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	434	305	129	1	15	31	387
sonstige Straftatbestände	729	542	187	20	48	56	605
Strafrechtliche Nebengesetze	358	313	45	1	36	46	275
davon Rauschgiftdelikte	255	231	24	1	31	39	184
Gewaltkriminalität (Summe)	292	253	39	11	40	47	194
Straßenkriminalität (Summe)	280	249	31	10	49	45	176

## Stadt Solingen:

### 1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen

Jahr	Straftaten		Aufklärung	Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
	gemeldet	geklärt	in %	absolut	in %		
2015	11.408	5.459	47,9	-587	-4,9	156.771	7.277
2016	11.144	5.619	50,4	-264	-2,3	158.726	7.021
2017	9.962	4.918	49,4	-1.182	-10,6	158.908	6.269
2018	9.809	4.647	47,4	-153	-1,5	158.803	6.177
2019	9.935	4.827	48,6	126	1,3	159.360	6.234

\*Quelle IT NRW Stand 31.12.2018



Die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet Solingen ist um 1,3 % (+ 126 Delikte) gestiegen.

Die Aufklärungsquote stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 48,6 %.

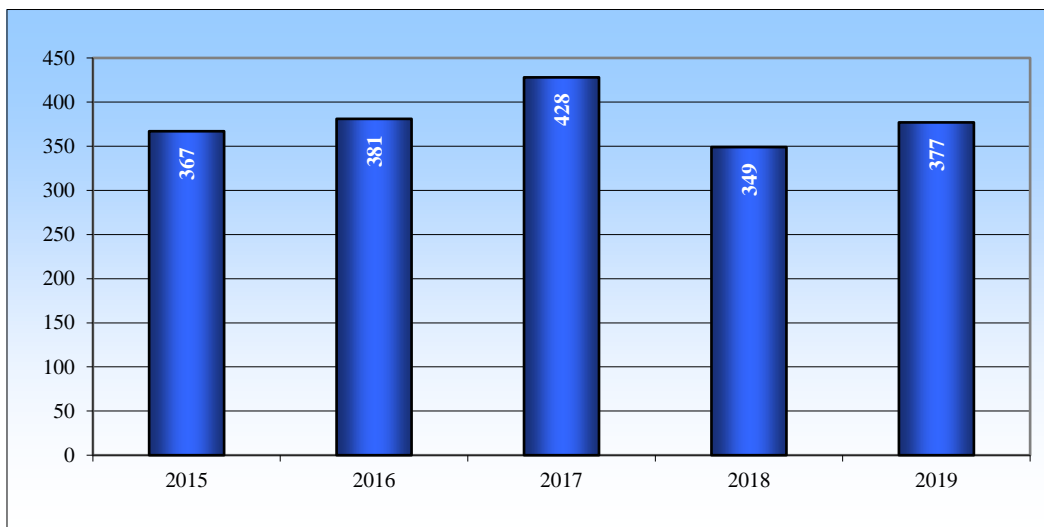
## 1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2015	367	70,8	-9	-2,4
2016	381	75,3	14	3,8
2017	428	78,0	47	12,3
2018	349	71,9	-79	-18,5
2019	377	80,4	28	8,0



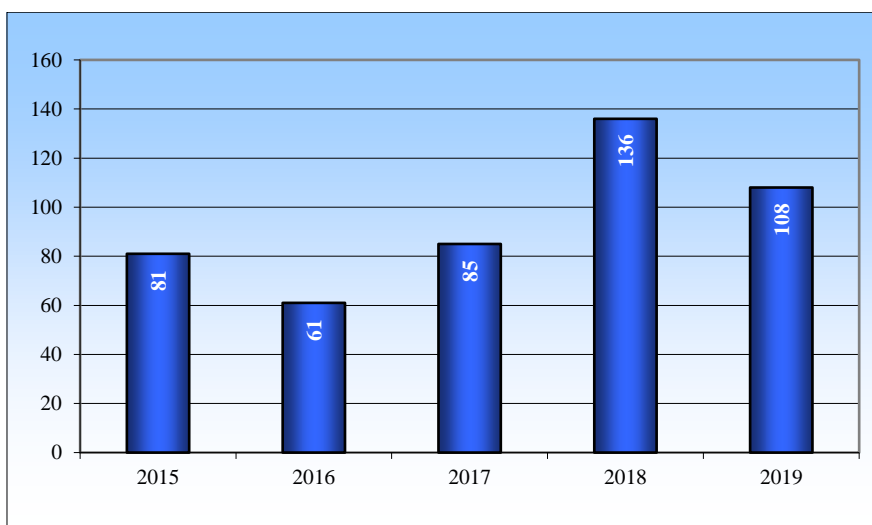
Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg der Fallzahlen (+ 28 Fälle / + 8,0 %) festzustellen.

Die Aufklärungsquote stieg um 8,5 Prozentpunkte auf 80,4 %.

## 1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. Sex. Neigungen
2015	81	74,1	20	13	-	14	12	18
2016	61	73,8	16	4	-	18	2	15
2017	85	76,5	23	4	26	14	8	9
2018	136	77,2	13	0	23	23	17	24
2019	108	72,2	17	0	24	15	14	24

\*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.



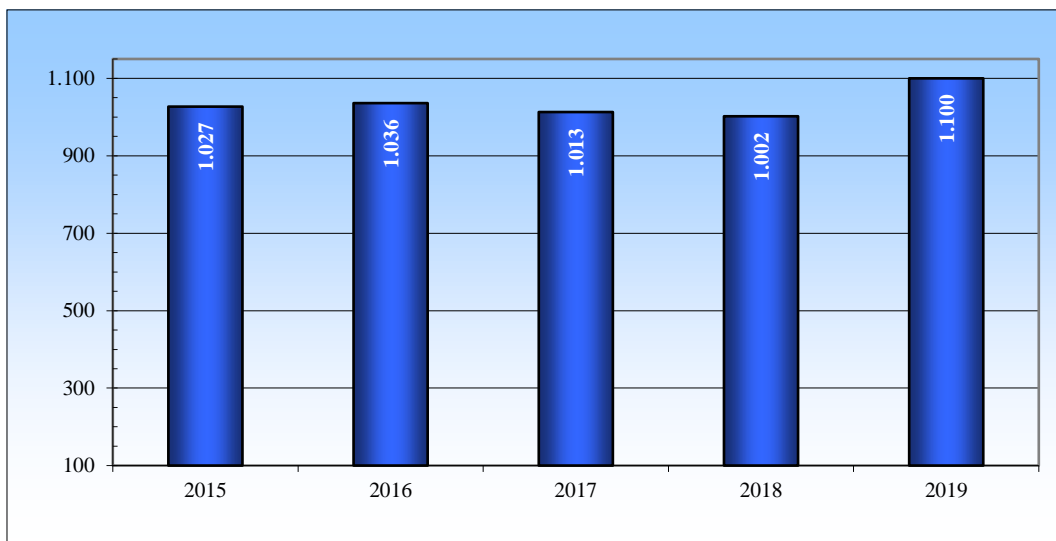
Die Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** haben im Stadtgebiet Solingen abgenommen (- 28 Fälle / - 20,6 %).

Die Aufklärungsquote ist um 5,0 Prozentpunkte gefallen.



### 3. Körperverletzungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2015	1.027	87,8	0	245	144	744	32
2016	1.036	88,8	0	260	131	733	35
2017	1.013	89,0	0	282	143	698	27
2018	1.002	88,0	0	247	103	711	26
2019	1.100	90,5	1	268	88	785	31

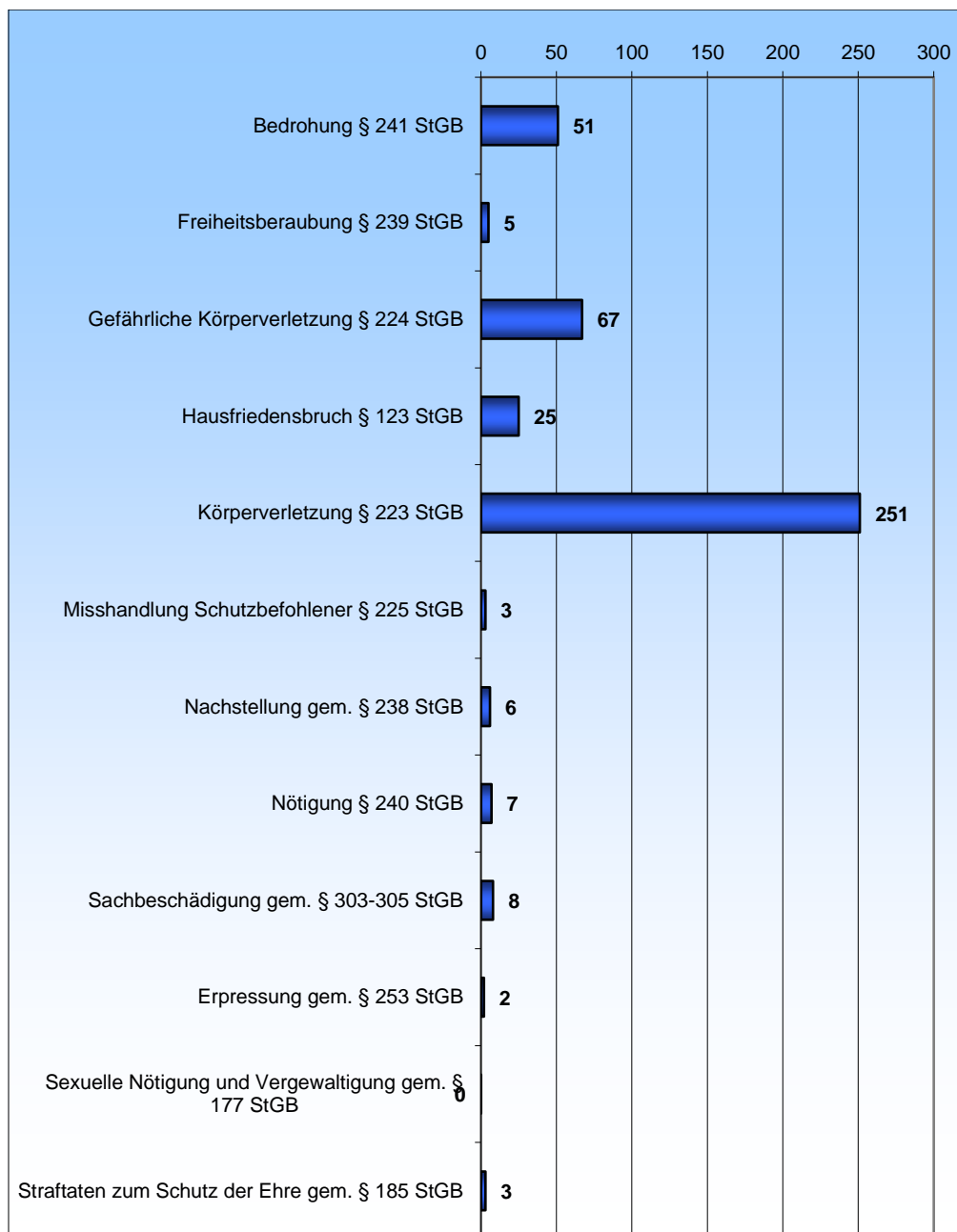


Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** ist um 9,8 Prozent gestiegen (+ 98 Fälle).

Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 90,5 %.

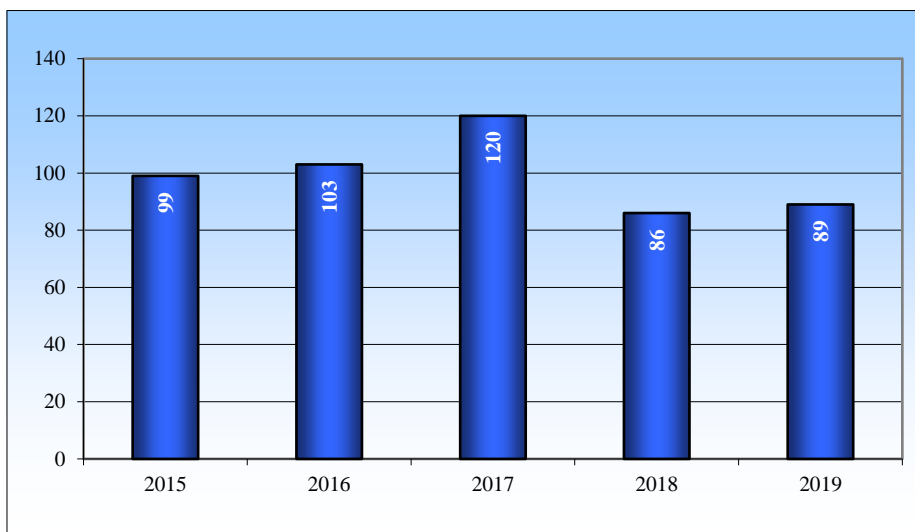
### 1.3.1 Häusliche Gewalt

Im vergangenen Jahr wurden 428 Strafanzeigen (Vorjahr 344) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. In den meisten Fällen wurden Körperverletzungs- sowie Bedrohungsdelikte angezeigt. Die Anzahl der Wohnungsverweisungen, wobei der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen wurde, erhöhte sich auf 209 Fälle (48,8 %) - Vorjahr 186 Fälle (54,1 %).



## 1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäften	Räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnungen	Räuber. Diebstahl
2015	99	45,5	5	-	6	57	2	15
2016	103	57,3	4	0	2	57	9	26
2017	120	60,8	3	1	2	64	15	30
2018	86	48,8	7	0	1	49	5	16
2019	89	55,1	6	1	3	27	2	22



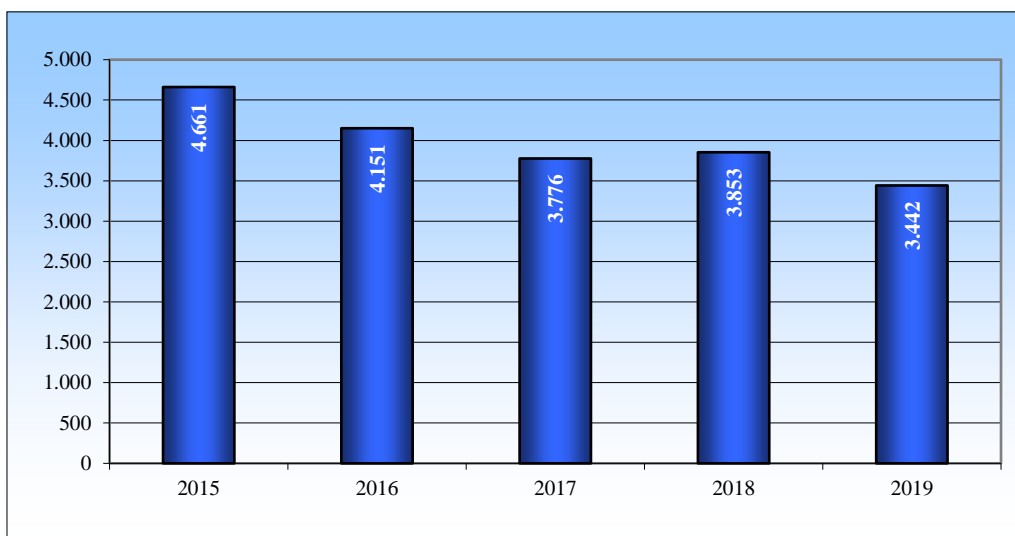
Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtzahlen bei den **Raubdelikten** um 3 Fälle (+ 3,5 %) an.

Beim **Straßenraub** verringerten sich die Fallzahlen im Stadtgebiet Solingen um 44,9 % (- 22 Fälle).

Die Aufklärungsquote konnte auf 55,1 % gesteigert werden (Vorjahr 48,8 %).

## 1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2015	4.661	25,8	2.964	35,2	1.697	9,4
2016	4.151	24,9	2.577	32,0	1.574	13,3
2017	3.776	27,6	2.341	35,5	1.435	14,7
2018	3.853	24,6	2.284	34,9	1.569	9,6
2019	3.442	24,3	2.228	33,0	1.214	8,2



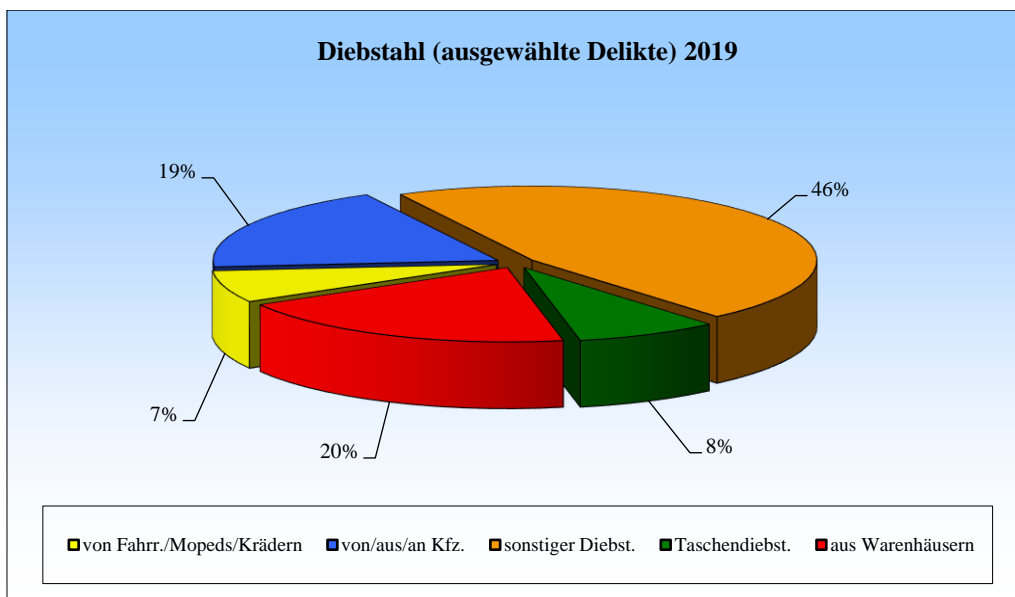
Bei den **Eigentumsdelikten** ist ein Rückgang um 10,7 % feststellbar (- 411 Fälle).

Die Zahlen aller **Diebstahlsdelikte** beinhalten auch die Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl. Über diese Entwicklungen wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Die Aufklärungsquote für den Gesamtbereich ist um 0,3 Prozentpunkte gefallen.

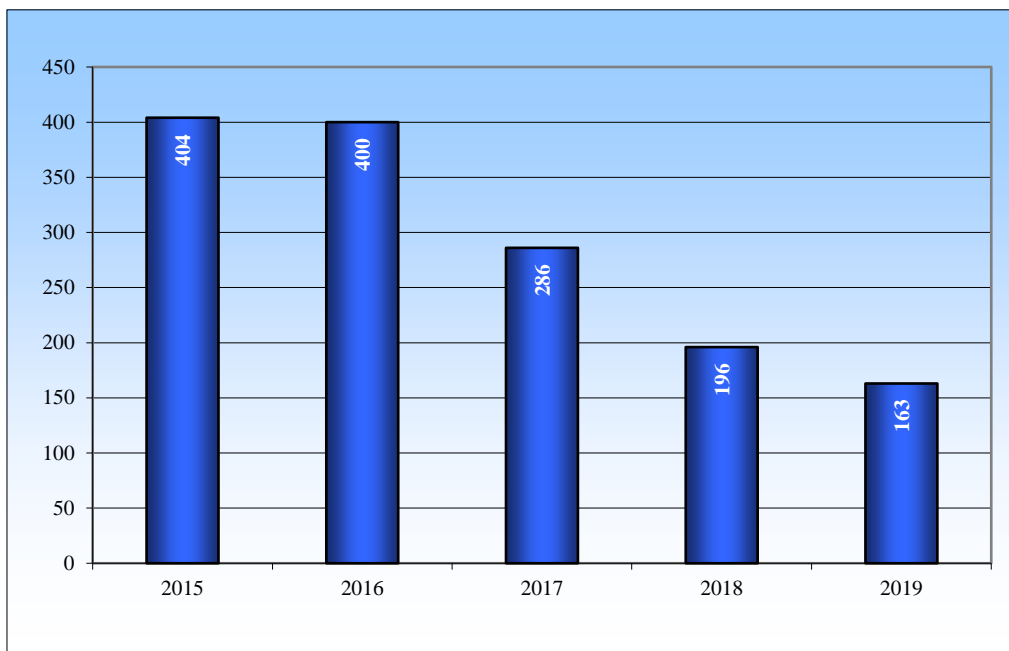
### Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschen- diebstahl	aus Waren- häusern	von Fahrrä- dern/ Mo- peds/ Krä- dern
2015	4.661	829	2.090	473	1.068	201
2016	4.151	739	1.969	431	808	204
2017	3.776	699	1.829	360	721	167
2018	3.853	730	1.876	288	753	206
2019	3.442	645	1.598	278	682	239



### 1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2015	404	75	11,6
2016	400	-4	14,8
2017	286	-114	10,8
2018	196	-90	10,7
2019	163	-33	16,0



**33 Wohnungseinbrüche** weniger als im Vorjahr wurden für den Bereich Solingen erfasst (- 16,8 %).

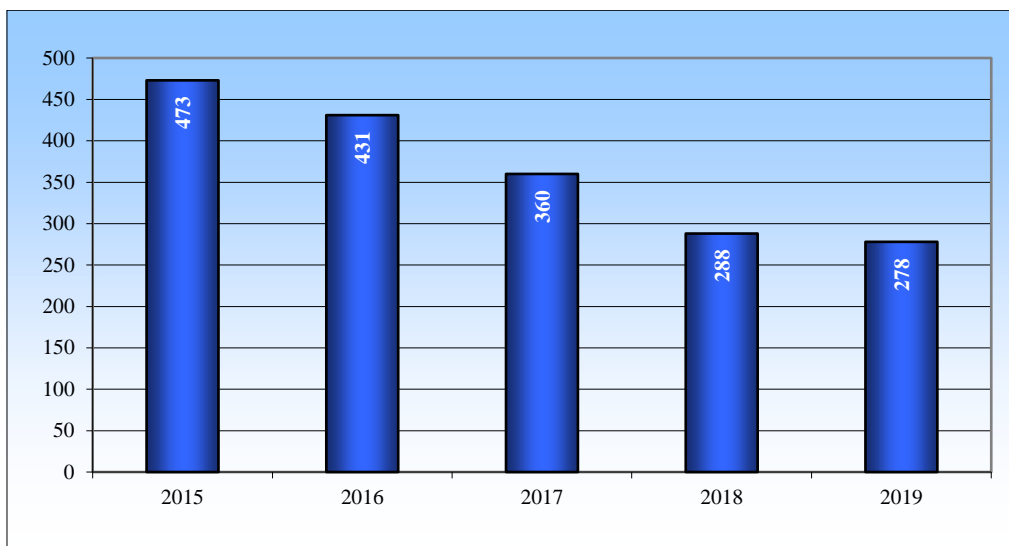
Von den insgesamt 163 Fällen wurden 64 Delikte (39,3 %) zur Tageszeit (06–21 Uhr) verübt. Eingeschlossen in die Gesamtzahl sind 77 versuchte Wohnungseinbruchdiebstähle, die 47,2 % aller Fälle ausmachten.

Die Aufklärungsquote konnte um 5,3 Prozentpunkte auf 16,0 % gesteigert werden.



## 1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Abnahme	AQ in %
2015	473	32	3,8
2016	431	-42	2,1
2017	360	-71	2,8
2018	288	-72	3,5
2019	278	-10	2,5



Der **Taschendiebstahl** ist in Solingen mit 278 Fällen (Vorjahr: 288) rückläufig (- 3,5 %).

Von den 7 ermittelten Tatverdächtigen waren 2 Nichtdeutsche (28,6 %).

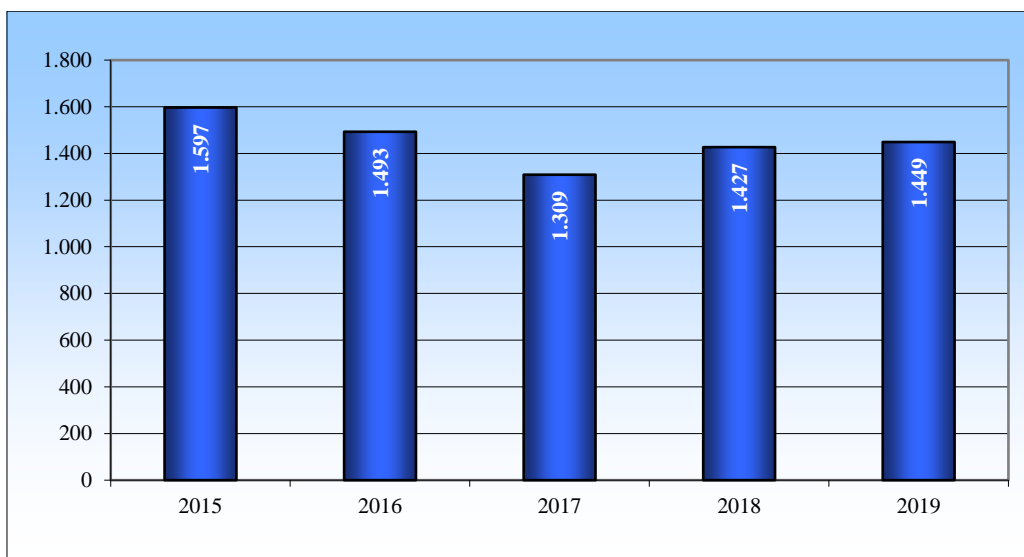
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu“ intensiv durch Präventionsarbeit begleitet.

Die Aufklärungsquote ist auf 2,5 % gefallen (Vorjahr 3,5 %).



### 1.5.3 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafrä- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Unterschl.	Sachbesch. an Kfz.
2015	1.597	10,3	36	59	793	26	683
2016	1.493	11,5	32	51	707	24	679
2017	1.309	9,5	39	45	660	14	551
2018	1.427	9,4	63	68	667	21	608
2019	1.449	8,4	27	78	618	19	707



Die **Delikte rund um das Kfz** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (+ 22 Fälle).

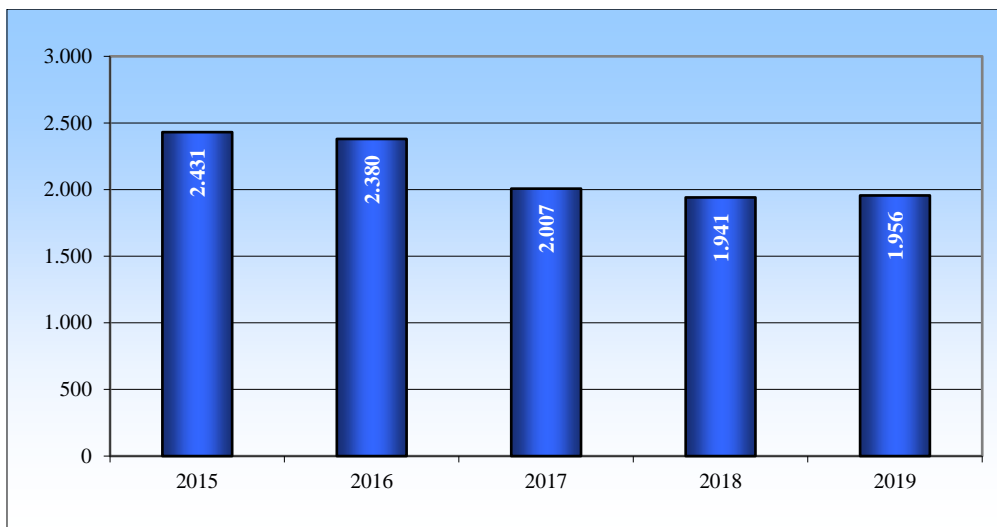
Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg bei den Sachbeschädigungen an Kfz (+ 99 Fälle/ + 16,3 %) zurückzuführen.

Die Aufklärungsquote betrug 8,4 %.



## 1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	Betrag	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte. Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2015	2.431	56,6	1.868	287	107	7	108
2016	2.380	60,6	1.788	185	94	3	112
2017	2.007	51,6	1.381	123	61	5	107
2018	1.941	51,2	1.344	197	68	3	87
2019	1.956	47,2	1.321	159	96	2	100



Bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikten** musste im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg (+ 15 Fälle / + 0,8 %) verzeichnet werden.

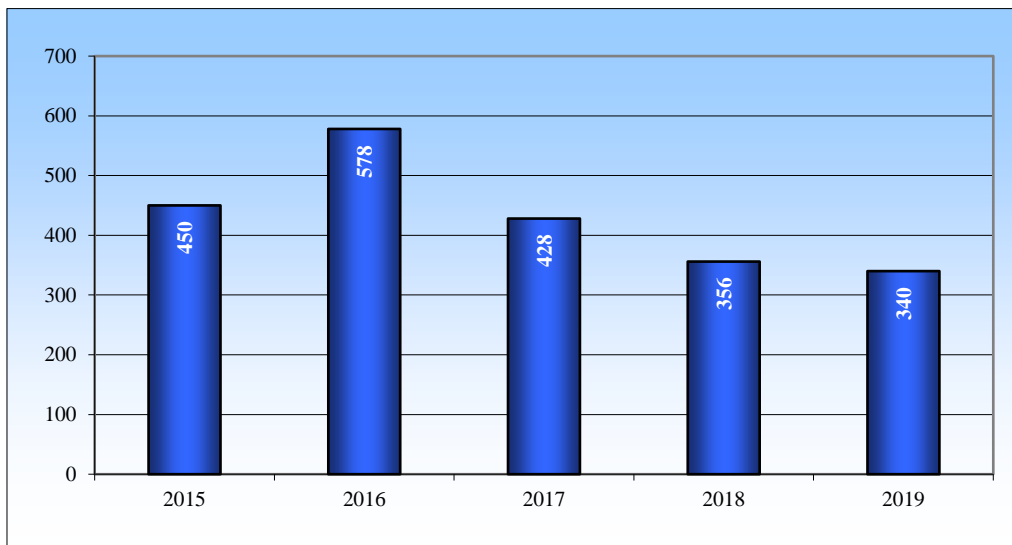
Im Bereich der Urkundenfälschung erhöhten sich die Fallzahlen in der Stadt Solingen um 14,9 %.

Im Deliktsbereich „**Erschleichen von Leistungen**“ reduzierten sich die Fälle um 38 Delikte (- 19,3 %). Darunter fällt insbesondere das sogenannte „Schwarzfahren“. Hierbei handelt es sich um ein Kontrolldelikt. Schwankungen in der Anzahl dieser Straftaten sind abhängig von der Intensität der Kontrollmaßnahmen seitens der Verkehrsbetriebe.

Die Aufklärungsquote fiel um 4,0 Prozentpunkte (Aufklärungsquote Vorjahr 51,2 %).

## 1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2015	450	92,2	70	1	-
2016	578	94,1	128	2	1
2017	428	91,4	-150	3	2
2018	356	89,6	-72	0	-3
2019	340	90,0	-16	0	0



Die **Rauschgiftdelikte** sind um 4,5 % gesunken (- 16 Delikte).

Die Steigerung aus dem Jahr 2016 war auf die Arbeit einer Ermittlungskommission zurückzuführen, die in Solingen gegen einen Einzeltäter wegen Betäubungsmitteldelikten geführt wurde.

Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 90,0 % (Vorjahr 89,6 %).

## 2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2019	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	3.753	2.789	964	133	341	313	2.966
Straftaten gg. das Leben	4	3	1	0	0	1	3
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	81	76	5	3	15	4	59
Rohheitsdelikte	1.373	1.072	301	50	137	101	1.085
Diebstahl gesamt	655	448	207	57	112	51	435
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	819	586	233	2	35	82	700
sonstige Straftatbestände	991	719	272	26	77	67	821
Strafrechtliche Nebengesetze	510	437	73	9	51	65	385
davon Rauschgiftdelikte	328	286	42	4	38	51	235
Gewaltkriminalität (Summe)	367	287	80	11	48	52	256
Straßenkriminalität (Summe)	343	286	57	22	65	51	205